

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 09/06

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL-VERTRETERVERSAMMLUNG

„Historische Chance“ für Reform
der ärztlichen Vergütung

NATIONALER PROTESTTAG

Flagge zeigen in Berlin!

FACHKUNDE STRAHLENSCHUTZ

Die letzten Übergangsfristen
laufen ab

KVWL IM GESPRÄCH

Der Frust der Basis

KBV-CHEF ZU GAST BEI DER KVWL



Leichenschau
und Todesbescheinigung
- Liquidation nach GOÄ

Seite 15

Unsere Krankenhäuser verbluten

Die Kolleginnen und Kollegen haben es geschafft: Nach acht Wochen Streik gibt es nun auch für die rund 70.000 Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern einen eigenen Tarifabschluss mit besseren Konditionen in den Bereichen Arbeitsschutz und Vergütung. Das ist ein großer Erfolg für die Ärzteschaft und eine dringend notwendige Anerkennung für unsere Arbeit. Unsere Forderungen waren mehr als gerechtfertigt. Deshalb sollten wir uns nun auch von keiner Seite ein schlechtes Gewissen einreden lassen, dass der Tarifabschluss eine Existenz gefährdende Belastung für die Kliniken sei. Unsere und die Arbeit unserer nicht-ärztlichen Kolleginnen und Kollegen an den Krankenhäusern muss angemessen bezahlt werden. Und die Kliniken müssen dies über ihre Einnahmen auch finanzieren können – doch das ist es, woran es hapert.



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Die deutschen Krankenhäuser werden von der Bundesregierung systematisch ausgehungert, augenscheinlich in der Hoffnung, dass viele von ihnen ausgezehrt auf der Strecke bleiben. Anders kann man die Strategie der Politik kaum interpretieren. Rund die Hälfte der Kliniken schreibt schon jetzt rote Zahlen: Neue Aufgaben, hohe Kostensteigerungen, aber nur geringe, gesetzlich festgelegte Zuwachsraten haben in den letzten Jahren ihr Werk getan. Erschwerend kommt hierzulande hinzu, dass Nordrhein-Westfalen unter allen Bundesländern an vorletzter Stelle in der Investitionsförderung liegt.

Doch anscheinend verbluten unsere Kliniken nicht schnell genug. Deshalb wird nun noch draufgelegt: Ohne Sinn und Verstand soll den Krankenhäusern ein Prozent ihres Budgets als „Sanierungsbeitrag“ verweigert werden. Hunderte Millionen werden in die verlängerte Anschubfinanzierung für die Integrierte Versorgung und neu für die hoch spezialisierten Leistungen fließen. Mit 500 Millionen wird die Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Buche schlagen... Die Liste ließe sich fortsetzen. Dem steht eine „großzügige“ gesetzliche Steigerung von 0,63 Prozent der Krankenhausbudgets, gleich 300 Millionen Euro insgesamt, gegenüber. Man muss kein Kaufmann sein um sagen zu können: Das kann nicht funktionieren. Zahlreiche Häuser werden aufgeben müssen. Das ist das Ende einer flächendeckenden Versorgung, die Patientenversorgung findet künftig nur noch an wenigen großen, zentralen Kliniken statt.

Dieser Absicht müssen wir unser klares „Nein“ entgegenhalten. Um eine vernünftige Versorgung unserer Patienten und um unsere Arbeitsplätze an den Kliniken werden wir in naher Zukunft genauso kämpfen müssen wie um die Tarifabschlüsse in diesem Jahr. Widerstand gegen Unsinn ist die erste Bürgerpflicht – wir sind erprobt darin.

KVWL-Vertreterversammlung „Historische Chance“ für Reform der ärztlichen Vergütung	8
.....	
4. Nationaler Protesttag Flagge zeigen in Berlin!	11
.....	
ÄKWL gegen Bürokratie Belastungen in Praxis und Krankenhaus beenden	12
.....	
Fachkunde Strahlenschutz Letzte Übergangsfristen laufen ab	13
.....	
Serie Leichenschau und Todesbescheinigung: Liquidation nach GOÄ	15
.....	
Selbstverwaltung Hauptausschuss hat seinen Platz gefunden	17
.....	
KVWL im Gespräch Der Frust der Basis	49
.....	
Projekt EUREGIO MRSA-net Twente/Münsterland	51
.....	
Magazin Informationen aktuell Leserbriefe Persönliches Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL Bekanntmachungen der ÄKWL Bekanntmachungen der KVWL Impressum	4 50 53 20 56 60 63

MESSE DÜSSELDORF

Medica 2006: NRW-KVen präsentieren IT-Trends

Die elektronische Kommunikation, arzt spezifische Software-Entwicklungen und der Einsatz elektronischer Gesundheitskarten sind die Schwerpunkte des gemeinsamen Medica-Auftritts der Kassenärztlichen Vereinigungen Westfalen-Lippe und Nordrhein sowie der KBV. Am Stand erwarten Sie Experten und Informationen zu den Themen:

- Sichere Anbindung ans Netz mit KV-Safenet,
- Partner suchen und Praxis veräußern über die Plattform www.KV-Boerse.de,
- Elektronische Arztbriefe schreiben und versenden mit D2D,
- Entwicklung von Spezialprogrammen am Beispiel des Mammographie-Screenings,
- und vieles mehr.

Im Rahmen der Medica Media prä-

Vorstände stehen Rede und Antwort

Was ich Ihnen schon immer einmal sagen wollte, Herr Kollege... Kommen Sie ins Gespräch: Mitglieder der Vorstände der KV Westfalen-Lippe und der KV-Nordrhein werden am 15. und am 18. November 2006 zwischen 14.00 und 15.00 Uhr am Messestand sein.



Die Kassenärztlichen Vereinigungen aus NRW und die KBV sind auf der Medica im November mit einem gemeinsamen Stand vertreten. Foto: KBV

sentieren sich die KVen mit Workshops und Diskussionsveranstaltungen:

- Interaktive KV-Dienste am Beispiel der Online-Abrechnung – Mittwoch, 15. November, 12.45 bis 13.45 Uhr.
- Elektronische Arztbriefe mit D2D – Mittwoch, 15. November, 16.30 bis 18.00 Uhr
- „Elektronische Gesundheitskarte – Ihre Meinung ist gefragt“. Diskussionsveranstaltung mit Ulrich Weigelt (KBV), Dr. Thomas Kriedel (KVWL) und Dr. Leonhard Hansen (KVNO) – Freitag, 18. November, 14.00 bis 15.00 Uhr

Die Orte der Veranstaltungen finden Sie im Medica-Katalog.

Informationen zu den IT-Diensten der KVWL erhalten Sie auch unter www.kvwl.de Rubrik Mitglieder/KV-

Service-Center bieten Rat

Für alle Fragen rund um die Arbeit der Kassenärztlichen Vereinigungen finden Sie am Messestand jederzeit Mitarbeiter der Service-Center der KVNO wie der KVWL. Ob Sie eine grundsätzliche Frage oder ein spezielles Problem haben: Sprechen Sie uns an. Nicht nur auf der Medica, sondern auch jeden Tag unter 02 31/94 32-777 und 02 51/929-10 00.

Dienste oder direkt beim Kundenmanagement@kvwl.de, Telefon: 02 31/94 32-990.

MÜNSTERANER BITTET UM SPENDEN FÜR AFRIKA

Medizinisches Gerät gesucht

Mit Spenden von ausrangiertem, aber noch brauchbarem medizinischen Gerät will der Münsteraner Architekt Peter Angerstein afrikanischen Ärzten und ihren Patienten helfen. „Auch wenn Afrikaner oft eine erstklassige Ausbildung in Europa er-

fahren haben, sind sie später in ihren Heimatländern wieder hilflos, weil es oft an einfachstem Gerät fehlt“, hat Angerstein bei seiner Arbeit in Westafrika in den vergangenen Jahren erfahren. Hierzulande ausgemustertes Gerät könne in Afrika noch eine wertvolle Unterstützung sein, versichert Angerstein, der als Honorarkonsul besonders der Zentralafrikanischen Republik verbunden ist. So seien be-

reits zwei komplette OP-Säle auf den Weg gebracht worden – „doch wir sind auch in Zukunft dankbar für jegliches medizinisches Gerät.“ Krankenhäuser und niedergelassene Kolleginnen und Kollegen, die helfen wollen, können sich wenden an: Peter Angerstein, Schulstraße 10, 48149 Münster, Tel. 02 51/1 44 66-0, Fax 02 51/1 44 66-22, E-Mail: info@angerstein-architekten.de.

HINWEIS FÜR QUALITÄTSZIRKEL-TEILNEHMER**Elektronische Erfassung von Fortbildungspunkten**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01.01.2006 die elektronische Erfassung von Fortbildungspunkten eingeführt und für jeden Arzt/jede Ärztin ein individuelles elektronisches Punktekonto eingerichtet. Es wird allen Teilnehmern von Qualitätszirkeln der Service geboten, die Teilnehmerdaten zwecks elektronischer Erfassung der Fortbildungspunkte an den EIV (Elektronischer Informationsverteiler) weiterzuleiten. Alle der ÄKWL bis zum heutigen Tage vorliegenden QZ-Anwesenheitslisten sind bearbeitet. Die in Barcode-Form ge-

meldeten QZ-Teilnehmer sind an den EIV transferiert, sodass die Daten hier dem aktuellen Stand entsprechen und dem Punktekonto gutgeschrieben wurden.

Es erfolgt allerdings nur eine elektronische Punktemeldung derjenigen QZ-Teilnehmer an den EIV, die ihre Barcode-Etiketten mit der EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer) in die Anwesenheitslisten eingeklebt bzw. die EFN in Ziffernfolge eingetragen haben. Teilnehmer, die ihre Anwesenheit lediglich per Unterschrift dokumentieren, können nicht

gemeldet werden. Alle Teilnehmer an Qualitätszirkeln werden eindringlich gebeten, sich an der elektronischen Erfassung der Fortbildungspunkte zu beteiligen und die Barcode-Etiketten in die Anwesenheitsliste einzukleben oder die EFN in Ziffernfolge einzutragen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Sachgebiet Zertifizierung, unter Tel. 02 51/9 29-22 12/-22 13/-22 15 und 2218 zur Verfügung.

KINDER LERNEN HELFEN**Neuer Themenschwerpunkt bei den MediPäds**

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 wird das ehemals in Kooperation mit dem Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe durchgeführte Projekt „Kinder lernen Helfen“ als Themenschwerpunkt bei den MediPäds angeboten.

Das Projekt „Kinder lernen Helfen“ vermittelt Kindern im Grundschulalter Kenntnisse, um bei Unfällen Hilfe leisten zu können. Vor dem Hintergrund, dass das Alter zwischen null und 15 Jahren ein besonders unfallträchtiges ist, entwickelte Prof. Dr. Gisbert Knichwitz, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, ein Unterrichtskonzept, das Kinder in diesem unfallträchtigen Lebensabschnitt in die Lage versetzen soll, selbstständig die entsprechende Hilfe bei einem Unfall zu organisieren. Den Kindern soll ein Bewusstsein über die einfachsten Vitalfunktionen (Atmung, Kreislauf, Verdauung) des Menschen vermittelt werden. Sie sollen dann typische Unfallsituationen und deren gesundheitliche Folgen kennenlernen. Weiterhin lernen die Kinder Notfallsituationen angstfrei zu beherrschen, indem sie Hilfe organisieren und bereits spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen vornehmen.

Mit Unterstützung des Gemein-

deunfallversicherungsverbandes wurde dieser Unterricht mittlerweile bereits in mehr als 100 Schulen in insgesamt 250 Schulklassen in Westfalen-Lippe angeboten. Das Projekt wurde vom Landesgesundheitsministerium in den Projektverbund „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ aufgenommen, ein Zusammenschluss von Projekten, die sich durch Innovation, Qualität und Wirtschaftlichkeit in besonderer Weise auszeichnen.

Zukünftig wird dieses Projekt als ein weiterer Themenbaustein bei den MediPäds angeboten. Die MediPäds sind Arzt-Lehrer-Teams, die mittlerweile an mehr als 60 Schulen in Westfalen-Lippe tätig sind. In Schulklassen der Sekundarstufe I werden die Themenbereiche Bewegung, Ernährung, Haut/Umwelt, Sucht und Sexualität gemeinsam von Ärzten und Lehrern vorbereitet und vermittelt. Die Inhalte können in den normalen Unterricht integriert oder bei Projekttagen behandelt werden. Denkbar ist auch die Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften über das ganze Schuljahr hinweg.

Das Projekt ist wissenschaftlich begleitet und evaluiert worden durch das Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung. Die Ergebnisse zeigen, dass das Projekt von allen Beteiligten durchweg positiv bewertet wurde. Die MediPäds sind eine Koopera-



Kinder lernen Helfen – dazu gehört natürlich auch, Mitschülerinnen einen Verband anzulegen.

Foto:
Dercks

tion zwischen Medusana Stiftung, Ärztekammer Westfalen-Lippe sowie Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe und werden von dem BKK-Landesverband und Janssen Cilag unterstützt.

Die Inhalte und Schulungsunterlagen des neuen Themenbausteins werden bei einer Fortbildungsveranstaltung am 18. September 2006 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Ärztehaus Münster vorgestellt. Alle Ärztinnen und Ärzte, die Interesse haben, dieses Projekt im Rahmen der MediPäds durchzuführen, melden sich bitte bis zum 10.09.2006 bei der Medusana Stiftung unter info@medusana.de an.



DAS KV-MOBIL machte auf seiner diesjährigen Deutschlandtour im August in Dortmund Station. Vor der Reinoldikirche im Herzen der Stadt konnten interessierte Bürger u. a. Blutdruck und einige Blutwerte testen lassen – und erfuhren im Gespräch mit Vertragsärztinnen und -ärzten nicht nur etwas über ihre Gesundheit, sondern auch über die Arbeit der Kassenärztlichen Vereinigung.

Foto: Götze

**IM SEPTEMBER
IN DORTMUND**

**IGel-Seminare der KVWL
– erfolgreich „verkauften“
in der Arztpraxis**

„Erfolgreich ‚verkauften‘ in der Arztpraxis“: So sind zwei Seminare der KVWL überschrieben, in denen Ärztinnen und Ärzte Wissenswertes über Individuelle Gesundheitsleistungen im „zweiten Gesundheitsmarkt“ erfahren. Die IGel-Seminare finden am 13. und 27. September 2006 jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr im Ärztehaus Dortmund statt. Nähere Informationen zum Inhalt sowie zur Anmeldung gibt es im Internet unter www.kvwl.de/arzt/termine/seminare.htm sowie unter Tel.: 0231/94 32-306.

**PSYCHOTHERAPEUTEN-
KAMMER NRW**

**2. Jahreskongress
Psychotherapie**

Zum zweiten Mal laden der Hochschulverbund und die Psychotherapeutenkammer NRW am 21. und 22. September 2006 zum Jahreskongress der Psychotherapie nach Bochum ein. Der Kongress richtet sich an niedergelassene und angestellte Psychologische und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten sowie ärztliche Kollegen aus diesem Bereich. Die Veranstaltung soll über praxisrelevante Entwicklungen in der Forschung informieren und gleichzeitig Impulse aus der aktuellen Praxis geben. Angaben zu den Inhalten der Veranstaltung sowie zur aktuellen Platzbelegung finden Sie unter www.unifortbildung-psychotherapie.de.

WORKSHOP

**Patientenautonomie
in der Akutversorgung
und Rehabilitation**

Die Bundesregierung plant zusammen mit den Trägern der Sozialversicherung einen Forschungsforschwerpunkt im Bereich der versorgungsnahen Forschung mit dem Leitthema „Chronische Krankheiten und Patientenorientierung“. In diesem Zusammenhang bieten die Fakultät für

Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und die Clearingstelle Versorgungsforschung NRW in Kooperation mit dem NRW-Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften und dem ZIG OWL am 20. September 2006 eine Tagung in Bielefeld an. Thema des Workshops ist die „Patientenautonomie in der Akutversorgung und Rehabilitation“. Nähere Infos gibt es unter www.versorgungsforschung.nrw.de.

LANDESVERSAMMLUNG

Verband der mitarbeitenden Arztfrauen lädt ein

Zur Landesversammlung lädt der Verband in der Praxis mitarbeitender Arztfrauen (VmA) am 4. November 2006 nach Wuppertal ein. Die Versammlung findet von 10.00 bis 16.00 Uhr im Novotel Wuppertal statt. Auch Gäste haben besonders nachmittags Gelegenheit, den Verband und seine Arbeit kennenzulernen: Angeboten werden Vorträge zu den Themen Arbeitssicherheit und Werbung in der

Arztpraxis, außerdem stellt der Verband seine Fortbildung zur Praxis-Koordinatorin vor, in der mitarbeitenden Arztfrauen die Möglichkeit haben, eine zertifizierte Qualifikation für ihre Tätigkeit zu erlangen. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung geben Angela Finke (Tel. 02 01/7 49 49 27) und Helga Eiweleit (Tel. 02 51/97 09 74 00).

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter Tel. 02 51/9 29-22 12/-22 13/-22 15/-22 18 an.

Bitte beachten Sie: Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

Richtlinien, Satzung sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Veröffentlichung von Fortbildungsveranstaltungen

Ab sofort finden Sie die Fortbildungsankündigungen in unserem neuen „Fortbildungskatalog Drittanbieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Seit Einführung der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung haben die kostenfreien Fortbildungsankündigungen im hinteren Teil des Westfälischen Ärzteblattes auf den sog. „weißen Seiten“ kontinuierlich zugenommen.

Aus Kostengründen haben die Herausgeber des Westfälischen Ärzteblattes (Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztliche Vereinigung) sich dazu entschieden, hier zukünftig anders zu verfahren. Ab sofort bieten wir externen Fortbildungsanbietern die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbil-

Fortbildungsveranstaltungen von Einrichtungen der Ärztekammer Westfalen- Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und von westfälisch-lippischen Ärztevereinen

VB DORTMUND

Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski),
Internet: www.aerzteverein.de
E-Mail: info@aerzteverein.de

Interaktiver Workshop

Kooperation beginnt im Kopf – Kooperation erfolgreich und dauerhaft planen Zertifiziert 10 Punkte

KVWL-Consult GmbH
Samstag, 23.09.2006, 10.00–16.30 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe,
Robert-Schimrigk-Str. 6
Auskunft: Tel.: 02 31/94 32-953

VB HAGEN

Leitliniengerechte Behandlung chronischer Rückenschmerzen

Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 13.09.2006, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON - Seminar- und Tagungszentrum, Len-
nestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

VB DORTMUND

Körperliche Aktivität, Geist und Psyche Zertifiziert 3 Punkte

Ärzteverein Menden
Donnerstag, 07.09.2006, 19.30–21.45 Uhr
Menden, Haus Oberkamp, Kirchplatz 6
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

dukationskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL das Anerkennungsverfahren durchlaufen haben, werden automatisch in den „Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der WWF Verlagsgesellschaft mbH, Greven, in Verbindung zu setzen.

„Historische Chance“ für Reform der ärztlichen Vergütung

Die Gelegenheit wäre günstig, die Honorierung der Vertragsärzte auf eine neue Basis zu stellen. „Jetzt ist die historische Chance da“, beurteilt Dr. Andreas Köhler, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, die Aussichten, mit der „Vertragsgebührenordnung“ (VGO) der Punktwährung ein für allemal Lebewohl zu sagen und einen Leistungskatalog mit Euro-Preisen in die Hände zu bekommen. Bei der Vertreterversammlung der KVWL am 13. August warb Köhler für das Konzept der KBV, machte aber auch unmissverständlich seine Forderungen an die Politik deutlich. Wenn die Budgets in der kommenden Gesundheitsreform nicht endlich abgelöst würden, „dann müssen wir über den Systemausstieg reden.“

von Klaus Dercks, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Eine nachhaltige Reform, das stand für Dr. Köhler bereits fest, werde die nächste Gesundheitsreform jedenfalls nicht – schon allein, weil sie die Finanzierungsprobleme des Gesundheitswesens nicht löse. Bleibt das Honorarbudget oder wird es abgeschafft? „Das wissen im Moment noch nicht einmal die Beteiligten“, vermutete Köhler, dass auch die Gesundheitspolitiker noch nicht klar sehen. Die schwammig formulierten Eckpunkte für die Reform lavierten um eine eindeutige Antwort auf diese Frage jedenfalls herum.

4,5 Mrd. Euro fehlen

4,5 Milliarden Euro fehlen nach Angaben der KBV in der ambulanten Versorgung. Wie diese Lücke geschlossen werden soll, darauf hatte Köhler noch keine Antwort von der Politik gehört. Umschichtung aus dem Krankenhaus-Sektor? Effizienzsteigerungen? Beitragserhöhungen? Steuerfinanzierung? Nichts mehr zu holen, längst ausgeschöpft, ein zu heißes Thema für die Politik, winkte der KBV-Chef jeweils ab.

Immerhin: Die Private Krankenversicherung solle auch nach der nächsten Gesundheitsreform noch im Rennen sein. „Wir brauchen sie auch“, begrüßte Köhler diesen Plan. Und deshalb wolle er auch die GOÄ erhalten. Ansonsten zeichneten die Eckpunkte bereits den Weg in die Staatsmedizin vor – und den Weg zur Einheits-Krankenkasse. Um all dies abschätzen zu können, brauche es je-



Dr. Andreas Köhler stellte vor der Vertreterversammlung der KVWL das KBV-Konzept für eine Honorarreform vor. Fotos: kd

doch mehr als die unklaren Formulierungen des Eckpunktepapiers. Die Vertragsärzteschaft werde deshalb den für September erwarteten Gesetzesentwurf sehr genau studieren.

Vor Kostenerstattung wird gewarnt

Wie sollen die Leistungen der niedergelassenen Ärzte in Zukunft abgerechnet werden? Intensiv wog Dr. Köhler Vor- und Nachteile von Sachleistungs- und Kostenerstattungs-Prinzip gegeneinander ab – um den Vertragsärzten dringend das Festhalten am Sachleistungs-Prinzip zu empfehlen. Nicht nur, weil derzeit eine

generelle Kostenerstattung politisch nicht durchzusetzen sei. Auch die Patienten seien dagegen, nur 0,04 Prozent nutzen die Möglichkeit. „Kostenerstattung würde eine Barriere beim Zugang zur Arzt aufbauen, das würde 30 Prozent Fallzahlrückgang und damit auch einen Umsatzrückgang bringen“, prophezeite Köhler.

Nicht vergessen werden dürfe zudem das hohe Inkassorisiko – „das liegt zwischen 16 und 26 Prozent.“ Und nicht einmal die Preise seien sicher: „Die Gebührenordnung legt der Gesetzgeber fest, und damit auch Preissenkungen nach Kassenlage.“

Wer die Wahl hat – wählt meist Sachleistung

Köhler wünschte sich, dass Ärzte wählen dürften, ob sie nach dem Sachleistungs- oder dem Kostenerstattungsprinzip abrechnen. Dies funktioniere allerdings nur, wenn sich die Ärzte für einen bestimmten Zeitraum festlegten, zudem müsse die Entscheidung für alle Leistungen und alle Patienten gelten. „Aber woher nehmen die Befürworter der Kostenerstattung überhaupt die Sicherheit, dass dann alles besser wird?“ Der KBV-Vorsitzende konnte sich in diesem Zusammenhang einen Hinweis auf die Kolleginnen und Kollegen in Australien nicht verkneifen. Dort sei ein solches Wahlrecht etabliert. „67 Prozent der Ärzte bevorzugen das Sachleistungsprinzip, obwohl sie danach nur 85 Prozent der Preise ausgezahlt bekommen, die sie beim Kostenerstattungsprinzip erhielten.“

Politik verlangt Pauschalen

Bevor Andreas Köhler den KBV-Entwurf einer Vertragsgebührenordnung im Detail erläuterte, machte er noch einmal deutlich, warum in dieser Gebührenordnung die Pauschale das Maß fast aller Dinge ist. Die Politik fordere Pauschalen, unter anderem, um Tendenzen zur Leistungsausweitung zu beseitigen. „Pauschalen sind ja auch nicht schlecht, wenn sie hoch genug bewertet sind. Sie vereinfachen die Abrechnung“, gab Dr. Köhler außerdem zu bedenken. Allerdings weise bereits der aktuelle EBM zu 67 Prozent pauschalierte Leistungen auf. „Sehr viel mehr geht nicht. Es braucht auch Einzelleistungen.“

Vertragsärztliche Honorare müssen den Anstieg der Morbidität, medizinischen Fortschritt und Preissteigerungen abbilden, stellte Dr. Köhler die Hauptanforderungen an die Vertragsgebührenordnung dar. Zu den Grundprinzipien des Regelwerkes gehörten feste Vergütungen in Euro, Morbiditätsgewichtungen, einfache Abrechnung, die Berücksichtigung unterschiedlicher Versorgungsebenen und Aufträge und, last but not least, die Verantwortung durch die Selbstverwaltung. In den Eckpunkten zur Gesundheitsreform sei noch vorgesehen, dass ein externes Institut einen Entwurf einer Vertragsgebührenordnung



Wie sehen die Westfalen die Pläne für eine Honorarreform? Die Delegierten und auch Vertreterversammlungs-Vorsitzender Dr. Bernhard Schiepe (2. v. l.) und der KVWL Vorstand mit Dr. Ulrich Thamer (2. v. r.), Dr. Wolfgang-Axel Dryden und Dr. Thomas Kriedel (r.) erläuterten Dr. Andreas Köhler (l.) ihre Anregungen und Bedenken.

vorlegen solle. Der Bewertungsausschuss könne diesem Entwurf zustimmen. Tue er es nicht, gebe es eine Ersatzvornahme des Gesundheitsministeriums – und damit keine Einflussnahme der Selbstverwaltung mehr auf die VGO.

Was enthält die VGO? Zunächst einmal nach Arztgruppen getrennte Gebührenordnungspositionen, dann Relativgewichte für jede Diagnose, dazu einen arztgruppenspezifischen, bundeseinheitlichen und kassenarten-

übergreifenden Basisfallwert. „Denn die Lösung eines Patientenproblems sollte bundesweit den gleichen Fallwert auslösen.“ Überdies zeichne die VGO den Ermittlungsweg für praxisindividuelle Basisfallwerte.

Abrechnung vereinfacht

Köhler erläuterte, wie schließlich die Vergütung nach der VGO entstehen soll: Die Gebührenordnung bilde das Morbiditätsrisiko des Patienten

ab, indem ein Basisfallwert mit einem Relativgewicht nach Morbiditätsrisiko-Klassen multipliziert werde. Diese Relativgewichte sollen kassenartenübergreifend und bundeseinheitlich gestaltet sein. Sie würden zudem jährlich neu angepasst. Im Basisfallwert, den die regionale Kassenärztliche Vereinigung praxispezifisch für jeweils ein Jahr ermittle, könnten dann beispielsweise noch Qualitätszuschläge enthalten sein. Köhler warb für die vereinfachte Abrechnung, wie sie nach der VGO möglich sei: „Der Arzt muss auf dem ‚Abrechnungsschein‘ nur noch Diagnosen, Arzt- und Betriebsstättennummer und gegebenenfalls Einzelleistungen angeben.“

Steuerung

Eine Steuerung der Kosten sei über die Elemente der Vertragsgebühren-

ordnung nach KBV-Entwurf einfach und effizient; sie könne unterstützt werden durch Eigenbeteiligung der Versicherten. „Das ist die beste Steuerung.“ Die sachlich-rechnerische Richtigstellung wollte Dr. Köhler am liebsten abgeschafft sehen. Lieber sei ihm jeweils eine Gesamtprüfung einer Stichprobe von vier bis zehn Prozent der Ärzte.

Budgets könnten 2009 fallen

Auch einen Zeitplan hatte Dr. Köhler den westfälisch-lippischen Vertragsärzten mitgebracht. Demnach könnte die Bundes-Euro-Gebührenordnung im Oktober 2007, die regionalen Gebührenordnungen ein Jahr später in Kraft treten. Für die Übergangszeit ab 2007 sollte die Gesamtvergütung um zehn Prozent erhöht werden. Nach einem Projahr 2008

könnten 2009 die Budgets endgültig entfallen.

Sorge um den „Westfälischen Frieden“

Die Delegierten der Vertreterversammlung nahmen Dr. Köhlers Vortrag freundlich auf, nutzten aber anschließend die Gelegenheit, den KBV-Chef noch einmal in die Zange zu nehmen. So erfuhr Köhler von der ernsten Sorge um den bewährten „Westfälischen Honorarfrieden“, wenn Bundesvorgaben das Verteilungsgeschäft übernehmen würden, er erfuhr aber auch breite Unterstützung für seine Ablehnung des Kostenerstatungsprinzips.

Wie es denn mit den Chancen für eine Umsetzung des KBV-Entwurfs aussehe, wurde Köhler schließlich gefragt. Eckpunktepapier und KBV-Entwurf, so Köhlers Antwort, seien einander „so fremd nicht.“ Doch stehe und falle eben alles mit der Abschaffung der Honorarbudgets.

Auch Vertreterversammlung fordert Abschaffung der Budgets

Die Abschaffung der Budgets forderte die Vertreterversammlung auch in einer Resolution. Weitere Forderungen der Vertreterversammlung für den hausärztlichen Bereich waren z. B. eine Grundpauschale von 75 Euro pro Patient und Quartal, die nicht unterschritten werden dürfe, qualifikationsgebundene Zusatzhonorare und Einzelvergütungen für Leistungen, die mit besonderem Aufwand verbunden sind. Für den fachärztlichen Bereich forderte die Vertreterversammlung, die Vorstellungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung erheblich zu konkretisieren. Insgesamt müsse durch den hohen technischen Anteil im fachärztlichen Bereich die Vergütung um 30 % angehoben werden. Das Vergütungssystem müsse verlässliche Zahlen ergeben und transparent sein. Ausdrücklich unterstützen will die Vertreterversammlung den Plan der KBV, die Leistungen der Richtlinien-Psychotherapie als Einzelleistungen zu vergüten.

Versorgungsforschung im Blick

Ein weiteres Thema der August-Vertreterversammlung war die Versorgungsforschung. Prof. Dr. Ludger Pientka (Ruhr-Universität Bochum) berichtete aus der Arbeit der Clearingstelle Versorgungsforschung NRW. Auch der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe betonte die Bedeutung der Versorgungsforschung. Investitionen in diesem Gebiet seien gut angelegt, nicht zuletzt werde die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe eine Kommission für diesen Bereich gründen.

Unter

www.kv-boerse.de

finden Sie einen Partner Ihres Vertrauens.

4. Nationaler Protesttag am 22.9.: Flagge zeigen in Berlin!

Die große „Koalition der Vernunft“ hat in der sogenannten Gesundheitsreform 2006 ihren kleinstmöglichen gemeinsamen Nenner gefunden. Diese Reform ist nicht das, was die Republik erwartet hatte und was sie auch erwarten musste, sondern wieder nur Flickwerk, das keine nachhaltige Sicherung unseres Gesundheitswesens erwarten lässt. Der KV-Vorsitzende Dr. Ulrich Thamer und ich haben die Eckpunkte der Reform, die ja nun noch in ein Gesetz umgesetzt werden müssen, schon in der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis beleuchtet (WÄB 8/2006, S. 7 f.).

Ja, auch diese Beschlüsse der Koalition provozieren wieder Protest, und dies sicher nicht nur von den Vorständen der Krankenkassen. Auch für die Ärzteschaft werden mit dem Eckpunktepapier sicher nicht alle berechtigten Forderungen und Wünsche erfüllt. Insbesondere die Kolleginnen und Kollegen an den Kliniken werden schon bald deutlich spüren, wie ihre Häuser mit erneut heruntergeschraubten Budgets in die Knie gehen werden (siehe dazu auch das Editorial in diesem Heft). Für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen steht es noch



Kammerpräsident Dr. Windhorst befürwortet erneuten Protesttag in Berlin.

dahin, ob sie endlich wieder angemessene Honorare in Euro und Cent bekommen werden. Zudem werden sie nach wie vor drangsaliert von überzogenen Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Regressen und nicht endender Kassenbürokratie. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Ärztekammer den Aufruf zum Protest durch die Initiative Gesundheit Westfalen-Lippe in vollem Umfang.

Der 22. September ist für uns alle ein wichtiger Tag. Die Regierung will am 20. September das Gesundheitsreformgesetz im Kabinett beschließen,

dann geht es in den Bundestag. Dieser Protesttag ist eine wichtige und vielleicht die letzte Möglichkeit der Ärzteschaft, noch einmal zu demonstrieren, wofür sie steht und wohin der Weg unseres Gesundheitssystems führen soll.

Ihr
Dr. Theodor Windhorst
Präsident

Der Tag in Berlin:

Informationen zum Ablauf des Protesttages finden Sie auf den Internetseiten:

www.protesttag.de/
www.nav-virchowbund.de/
www.hartmannbund.de

Initiative Gesundheit fordert: Morbiditätsrisiko zurück zu den Kassen!

Die Initiative Gesundheit Westfalen-Lippe, ein Zusammenschluss der ärztlichen Körperschaften, der Berufsverbände, der freien Verbände und der Netze, ruft zur Teilnahme am nationalen Protesttag am 22.09.2006 in Berlin auf.

Der Protest richtet sich gegen die Verstaatlichung des deutschen Gesundheitssystem. Die Sprecher der der Initiative angeschlossenen Verbände fordern insbesondere den Übergang des Morbiditätsrisikos auf die Krankenkassen. Sämtliche Kosten für die Behandlung von Krankheiten müssen von den Kran-

kenkassen voll übernommen werden. Derzeit tragen die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und Psychotherapeuten dieses Risiko. Es kann nicht länger angehen, dass alle anfallenden Krankheiten über eine im Vorhinein festgelegte, von den Krankenkassen gezahlte fixe Gesamtvergütung versorgt werden müssen.

Eine unzureichend wachsende Gesamtvergütung hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten das ambulante Gesundheitswesen bis zu 30 Prozent

finanziell subventionieren. Zudem haben sie noch die Verordnungsrisiken für Medikamente und Heilmittel zu tragen. Die niedergelassenen Ärzte müssen die notwendigen medizinischen Leistungen derzeit weit unter einem angemessenen Preis erbringen. Viele Praxen stehen deshalb am Rande der Insolvenz.

Wir, die Ärzte und Psychotherapeuten, werden dies nicht länger hinnehmen und wehren uns auf dem nationalen Protesttag am 22. September in Berlin gegen die unwürdige Behandlung unseres Berufsstandes.

Bürokratische Belastungen in Praxis und Krankenhaus beenden

Mit der Einrichtung eines Arbeitskreises „Entbürokratisierung“ will die Ärztekammer Westfalen-Lippe ganz konkrete Vorschläge erarbeiten, wie der Arztberuf zukünftig stärker von medizinfremden Tätigkeiten befreit werden kann. Im Durchschnitt verbringt der Arzt sowohl in der Klinik als auch in der Praxis fast ein Drittel seiner Arbeitszeit damit, Anträge auszufüllen, Behandlungen zu dokumentieren oder Anfragen der Kassen zu beantworten. Zeit, die für die Patientenversorgung nicht zur Verfügung steht und auch nicht vergütet wird.

Von Dr. med. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL

Mit ca. 60 Formularen muss sich der niedergelassene Arzt in seiner Praxis beschäftigen - mehr als 40 verschiedene gesetzliche Regelkreise bestimmen den Arbeitsalltag im Krankenhaus. Auch wenn viele dieser Regeln aus forensischen Gründen oder im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung notwendig sind, muss bei jeder Datenerhebung gefragt werden, ob diese Dokumentation wirklich nötig ist, ob sie schon an anderer Stelle erhoben wird und ob Kosten und Nutzen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen. Bürokratie, die nicht unmittelbar dem Patienten nutzt, darf nicht weiter hingenommen werden.

„Nachhaltige Entbürokratisierungsmaßnahmen für das Gesundheitswesen bedürfen eines grundsätzlichen Umdenkens in der Datenerhebung und -verwaltung. Wir brauchen eine stärkere Zielorientierung, Nutzenbewertung und Koordination von Datenerfassungen.“ So formulierte es der Deutsche Ärztetag in Berlin 2005.

Insbesondere die Formularflut im Rahmen der DMP ist zu hinterfragen und auf ein Mindestmaß zurückzuführen. Bisher konnte noch keine Verbesserung der Versorgung durch die DMP nachgewiesen werden, sie dienen vielmehr vorrangig dazu, die Finanzströme der Kassen im Rahmen des Risikostrukturausgleichs zu steuern.

Der Arbeitskreis will sich daher dafür einsetzen, dass die unterschiedlichen Dokumentationsanforderungen besser aufeinander abgestimmt werden. So könnten die für die DRG erhobenen Daten gleichzeitig für die Datenerhebung im Rahmen der Qualitätssicherung verwendet werden. Auch Tumordaten werden oft redundant erfasst, und zwar im Rahmen der DMP, für das epidemiologische Krebsregister und für das klinische Tumorregister. Durch eine sinnvolle elektronische Pro-

grammierung und eine intelligente Formulargestaltung kann sichergestellt werden, dass eine einmal erfolgte Dokumentation nicht pausenlos wiederholt werden muss, sondern Vordokumentationen weitergenutzt werden können. Zwar ist eine lückenlose Dokumentation ohne Zweifel die Voraussetzung für den Nachweis guter Qualität. Allerdings bedeuten wenige Daten nicht automatisch weniger Qualität.

Daneben regt der Arbeitskreis eine externe Analyse an, mit der aufgezeigt werden soll, inwieweit die bürokratischen Abläufe innerhalb der Kammer vereinfacht und gestrafft werden können. Aber auch die von Externen verursachte Formularflut soll kritisch hinterfragt und schließlich der Landesregierung konkrete Vorschläge gemacht werden, wo Bürokratie abgebaut werden kann.

Nutzlose Kontrollen sollen abgeschafft und wieder ein Klima des Vertrauens hergestellt werden. Überreglementierung ist immer ein Zeichen für eine gewisse Misstrauenskultur. Das Gegenteil von Bürokratie ist Vertrauen in die geleistete Arbeit. Die bürokratischen Kontrollstrukturen

verbrauchen zudem Finanzmittel, die dann für die Patientenversorgung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nur wenn die Bürokratie auf ein erträgliches Maß reduziert wird, wird es gelingen, den Arztberuf wieder attraktiver zu machen. Die Berufszufriedenheit bei den Ärzten nimmt in dem Maße ab, wie der Verwaltungsaufwand wächst. Arztfremde Tätigkeiten müssen daher von anderen Berufsgruppen übernommen werden, damit der Arzt wieder voll und ganz seinem eigentlichen Beruf, der Betreuung kranker Menschen, nachgehen kann.



Foto: Bilderbox.com

Nennen Sie uns überflüssige Bürokratie!

Der Arbeitskreis freut sich über jede Anregung von Ihnen, wo Bürokratie abgebaut werden kann. Wo immer die Kammer Handlungsmöglichkeiten hat, wird sie auch aktiv werden. Teilen Sie uns daher mit, wo Sie unsinnige bürokratische Regelungen sehen – insbesondere auch innerhalb der Kammer. Konkrete Vorschläge, wie dieser Überregulierung begegnet werden kann, nehmen wir gerne auf. Schreiben Sie an die Ärztekammer Westfalen-Lippe, z. Hd. Susanne Hofmann, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster oder mailen Sie an hofmann@ackwl.de.

Fachkunde Strahlenschutz: Letzte Übergangsfristen laufen ab

In weniger als elf Monaten, am 30.06.2007, laufen die letzten Übergangsfristen zur Aktualisierung der Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz nach der RöV ab. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW und die Ärztekammer Westfalen-Lippe informieren:

Die Röntgenverordnung verlangt für bestimmte Tätigkeiten Fachkunde bzw. Kenntnisse im Strahlenschutz, wobei Fachkunde grundsätzlich „Ärztinnen/Ärzten“ und MTRA vorbehalten ist.

Über Kenntnisse im Strahlenschutz muss sonstiges medizinisches Personal verfügen, das Röntgenuntersuchungen oder -behandlungen technisch durchführt (z. B. Arzthelferinnen, Schwestern, Pfleger, OP-Personal usw.). Sowohl Fachkunde als auch Kenntnisse im Strahlenschutz müssen regelmäßig aktualisiert werden. Während die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz bereits seit einigen Jahren erfolgt und hier sowohl bei den Veranstaltern als auch bei den Betroffenen eine gewisse Routine vorhanden ist, muss das Thema für die Kenntnisse im Strahlenschutz zurzeit mit besonderer Aufmerksamkeit

betrachtet werden. Grund hierfür ist, dass Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung erst seit dem 1. Januar 1988 erworben werden können und die Übergangsfrist für alle Personen, die diese Kenntnisse vor dem 1. Juli 2002 erworben haben, am 30. Juni 2007 abläuft.

Nach ersten groben Schätzungen müssen in NRW in der verbleibenden Zeit bis zu 20.000 Beschäftigte aus der Humanmedizin ihre Kenntnisse im Strahlenschutz aktualisieren. Da ein Verstreichen der Übergangsfrist, sowohl bei der Fachkunde im Strahlenschutz als auch bei den Kenntnissen bedeutet, dass die betroffenen Personen **nicht mehr** über die Berechtigung zur Ausübung der in der RöV beschriebenen Tätigkeiten verfügen, werden alle Strahlenschutzverantwortlichen gebeten in Ihren Betrieben (Praxen und Krankenhäuser) dafür zu

sorgen, dass sich alle Personen rechtzeitig für Aktualisierungsveranstaltungen anmelden und diese auch **vor dem 1. Juli 2007 abschließen**.

Eine versäumte Aktualisierung kann nicht nachgeholt werden, d. h. die notwendige Fachkunde im Strahlenschutz oder die erforderlichen Kenntnisse müssen ganz neu erworben und von der zuständigen Heilberufskammer bescheinigt werden. Das Ausüben der Tätigkeit ohne die erforderliche Fachkunde oder Kenntnisse bedeutet mindestens eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Weitere Maßnahmen, wie Widerruf der Betriebsgenehmigungen o. ä. können folgen. Auswirkungen können sich darüber hinaus auf die Zulassungen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen nach dem SGB V ergeben.

Liste der von der Ärztekammer Westfalen-Lippe akkreditierten Kursveranstalter zur Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gem. RöV

Kursveranstalter/Kursträger	Richtlinie(n) und Kursbezeichnung	Gültigkeit/Befristung (ggf. Datum der Durchführung bei Einzelkursen)
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL Gartenstraße 210-214 48147 Münster Tel. 02 51/9 29-22 01 Fax 02 51/9 29-22 49	8stündiger Aktualisierungskurs gem. § 18 a Abs. 2 RöV für Ärzte mit Fachkunde, MTRA/MTA und sonstig tätiges medizinisches Hilfspersonal	Einzelkurse am 03.03.2007 Münster 05.05.2007 Dortmund 16.06.2007 Münster-Hiltrup
TÜV Nord Akademie GmbH & Co. KG Geschäftsstelle Bielefeld Böttcherstr. 11 33609 Bielefeld Tel. 05 21/7 86-2 21 Fax 05 21/7 86-1 65	8stündiger Aktualisierungskurs gem. § 18 a Abs. 2 RöV für sonstig tätiges medizinisches Hilfspersonal	Einzelkurse am 08.11.2006 13.12.2006
Veranstaltungsort: TÜV Nord Akademie Geschäftsstelle Paderborn		

Kursveranstalter/Kursträger	Richtlinie(n) und Kursbezeichnung	Gültigkeit/Befristung (ggf. Datum der Durchführung bei Einzelkursen)
Lukas-Krankenhaus Bünde Kursleiter: Dr. med. Bodo Rehrmann Prof. Dr. med. Wilhelm Castrup Hindenburgstr. 56 32257 Bünde Tel. 0 52 23/1 67-4 27 Fax 0 52 23/1 67-1 79	8stündiger Aktualisierungskurs gem. § 18 a Abs. 2 RöV für Ärzte mit Fachkunde, MTRA/MTA und sonstig tätiges medizinisches Hilfspersonal	Einzelkurse am 10.02.2007 24.02.2007
ZAB Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH Kursleiter: Dr. med. P. Berliner Hermann-Simon-Str. 7 33334 Gütersloh Tel. 0 52 41/7 08 23 73 Fax 0 52 41/7 08 23 50	8stündiger Aktualisierungskurs gem. § 18 a Abs. 2 RöV für Ärzte mit Fach- kunde, MTRA/MTA und sonstig tätiges medizinisches Hilfspersonal	Einzelkurse am 29.11–30.11.2006 Bielefeld 02.12.2006 Gütersloh
Klinikum Herford Kursleiter: Prof. Dr. med. Wilhelm Castrup Dr. med. Bodo Rehrmann Schwarzenmoorstr. 70 32049 Herford Tel. 0 52 21/94-24 67 Fax 0 52 21/94-11 24 60	8stündiger Aktualisierungskurs gem. § 18 a Abs. 2 RöV für Ärzte mit Fach- kunde, MTRA/MTA und sonstig tätiges medizinisches Hilfspersonal	Einzelkurse am 03.02.2007 17.02.2007
Gesellschaft für Medizinplanung, Beratung, Fort- und Weiterbildung mbH (MpB) Hansestr. 51–53 48165 Münster Tel. 0 25 01/98 77-56 Fax 0 25 01/98 77-88	8stündiger Aktualisierungskurs gem. § 18 a Abs. 2 RöV für Ärzte mit Fach- kunde, MTRA/MTA und sonstig tätiges medizinisches Hilfspersonal	Einzelkurse am 04.11.2006 Soest 02.12.2006 Münster 20.01.2007 03.02.2007 24.03.2007 21.04.2007 02.06.2007 30.06.2007
Fortbildungszentrum FBZ der Diakonie in Südwestfalen gGmbH Virchowstraße 13 57074 Siegen Tel. 02 71/3 33-64 81 Fax 02 71/3 33-64 89	8stündiger Aktualisierungskurs gem. § 18 a Abs. 2 RöV für Ärzte mit Fach- kunde, MTRA und sonstig tätiges medizinisches Hilfspersonal	Einzelkurs am 14.03.2007

Stand: 22.08.2006

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Alle vorher durchgeführten anerkannten Kurse werden nicht angezeigt.
Weitere Kurstermine sind bei den Veranstaltern zu erfragen.

Bei Fragen zur Fachkunde im Strahlenschutz sind
Ansprechpartner im Ressort Aus- und Weiterbildung:
Birgit Focke, Tel. 02 51/9 29-23 17
Tanja Siegmund, Tel. 02 51/9 29-23 04
Anja Strickstroock, Tel. 02 51/9 29-23 10
Birgit Kohues, Tel. 02 51/9 29-23 09

Bei Fragen zu Ärztekammerkursen ist
Ansprechpartnerin bei der Akademie für ärztliche
Fortbildung:
Melanie Dreier, Tel. 02 51/9 29-22 01

Leichenschau und Todesbescheinigung: Liquidation nach GOÄ

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) erwägt die Einführung eines amtlichen Leichenschauers, um die Qualität der Leichenschau zu erhöhen. Mit dieser Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes schließt die dreiteilige Artikelserie, die sich mit den Verpflichtungen und Problemen für Ärzte in NRW aus dem Bestattungsgesetz NRW, der Todesbescheinigung NRW und der Liquidation nach Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) befasst und die Möglichkeit der Verbesserung durch die amtliche Leichenschau diskutiert.

Von Brigitte Hefer¹ und Markus Wenning²

Das Bestattungsgesetz NRW verlangt vom Arzt die unverzügliche Leichenschau (zu jeder Tages- und Nachtzeit, ggf. aus dem laufenden Praxisbetrieb heraus), die sorgfältige Untersuchung der unbedeckten Leiche einschließlich Inspektion aller Körperöffnungen und das unverzügliche Ausfüllen der Todesbescheinigung unter Angabe von Todesart, Todesursache und vieler weiterer Informationen. Der Arzt muss bei nicht natürlicher oder ungeklärter Todesart die Leichenschau unterbrechen, unverzüglich die Polizei unterrichten und dafür sorgen, dass bis zum Eintreffen der Polizei Veränderungen weder am Toten noch an dessen Umgebung vorgenommen werden.

Damit überträgt das Bestattungsgesetz NRW dem Arzt neben der sicheren Todesfeststellung weitere öffentliche Aufgaben und bindet ihn als „Verwaltungshelfer“ in die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben (Verbrechensaufklärung, Todesursachenstatistik für gesundheitspolitische Entscheidungen, Seuchenbekämpfung etc.) ein.

Das Bestattungsgesetz NRW enthält jedoch keine Bestimmungen über Gebühren zur Erfüllung der überwiegend hoheitlichen Aufgaben durch den Arzt. In Ermangelung einer anderen gesetzlichen Regelung findet die amtliche Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) Anwendung. Da mit dem Tod die Mitgliedschaft in der gesetzlichen

oder privaten Krankenversicherung endet, haben die Hinterbliebenen für die Kosten der ärztlichen Leichenschau aufzukommen.

Abrechnungsziffern nach GOÄ

Die Leichenschau wie sie nach Bestattungsgesetz NRW gefordert ist, ist mit der Gebührensnummer 100 nach GOÄ für die Untersuchung eines Toten (zwischen 14,47 € und 33,52 €, mit Begründung bis zu 51,00 €, ggf. zzgl. Wegegeld) nicht ansatzweise angemessen abgebildet.

In Fällen, in denen der Arzt zu einem Sterbenden gerufen wird und beim Eintreffen des Arztes noch keine sicheren Todeszeichen feststellbar sind, ist in der Regel für das erste Aufsuchen die Voraussetzung zur Berechnung eines Besuchs nach Ziffer 50 GOÄ (ggf. als Kassenleistung) gegeben, für das zweite Aufsuchen die Untersuchung eines Toten nach Ziffer 100 GOÄ.

Die Bestatterverbände senden den Ärztekammern in NRW immer wieder Rechnungen von Ärzten zur berufsrechtlichen Prüfung zu, in denen Ärzte die eklatante Unterbewertung der GOÄ-Ziffer 100 „auszugleichen“ versuchen, indem sie entweder grundsätzlich bei jeder Leichenschau die Ziffer 50 zusätzlich berechnen oder indem sie keine ordnungsgemäße Rechnung nach § 12 GOÄ erstellen, sondern eine (meistens höhere) Summe pauschal quittieren.

Zwei niederinstanzliche Urteile von Amtsgerichten lehnen außer in den zuvor genannten Fällen die gleichzeitige Berechnung der Gebüh-

renpositionen 50 und 100 für die ärztliche Leichenschau ab. Die höherinstanzliche Rechtsprechung zu anderen GOÄ-Fragen (z. B. BGH vom 13.05.2004, AZ: III ZR 344/03) betont dagegen die Notwendigkeit einer angemessenen Vergütung und sieht Regelungslücken in der GOÄ.

Ausschöpfungsmöglichkeiten nach GOÄ

Um zumindest die Möglichkeiten der GOÄ zur Honorierung der ärztlichen Leichenschau auszuschöpfen, hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe in einer Anfrage an das MAGS die nachfolgende Rechtsauffassung vertreten und um Mitteilung gebeten, ob gegen diese Auffassung Bedenken bestehen:

„Der Verordnungsgeber will mit einer Besuchsleistung im Sinne der GOÄ 50 mehr als nur eine symptombezogene Untersuchung und eine Beratung vergüten. Die GOÄ 50 soll neben diesen unmittelbaren ärztlichen Leistungen (und dem zusätzlich berechnungsfähigen Wegegeld) die besonderen Umstände eines Arztbesuches vergüten, so etwa die Leistungserbringung außerhalb der eigenen Praxis, den Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung des Besuches etc.

Diese Leistungen fallen auch bei der Leichenschau an. In den Urteilsbegründungen der Amtsgerichte, die sich gegen eine gleichzeitige Berechnung der Gebührenposition 50 neben der Position 100 ausgesprochen haben, wird ausgeführt, eine „Beratung“ als obligater Leistungsbestandteil der GOÄ 50 könne gegenüber dem Toten

¹ Dipl. Ing. Dr. med. Brigitte Hefer ist Referentin im Ressort medizinische Grundsatzfragen der Ärztekammer Nordrhein

² Dr. med. Markus Wenning ist Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

nicht erbracht werden und die „symptombezogene Untersuchung“ der GOÄ 50 sei bereits über die Gebühr für die Leichenschau nach GOÄ 100 abgedeckt.

Selbst wenn also diese Beratung und die symptombezogene Untersuchung nicht erbracht werden, verbleibt der oben beschriebene Leistungsanteil der GOÄ 50, der auch bei der Leichenschau erbracht wird. Sinnvoll erscheint daher die Berechnung der GOÄ 50 unter Abzug von GOÄ 5 und GOÄ 1 (das Instrument des „Abzuges“ von Gebührenpositionen ist in der GOÄ nicht unbekannt, siehe Allgemeine Bestimmungen des Abschnitts L Chirurgie, Orthopädie).

Auf diese Weise eröffnet sich zu mindest die Möglichkeit der Berechnung von Unzeit- und Feiertagszuschlägen.

Es ergäbe sich damit folgende Berechnung:

1. GOÄ 100
2. GOÄ 50 minus GOÄ 1 minus GOÄ 5
3. ggf. Zuschläge E, F, G oder H.
4. Wegegeld nach § 8 GOÄ.“

Die Antwort des MAGS steht noch aus.

Grundsätzlich führt jedoch auch die Ausschöpfung des GOÄ-Rahmens nicht zu einer angemessenen Vergütung der nach Bestattungsgesetz geforderten Leichenschau.

Amtliche Leichenschau als hoheitliche Aufgabe

Das Bestattungsgesetz NRW bindet den Arzt als „Verwaltungshelfer“ in die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben ein. Die sachgerechte und sorgfältige Erfüllung dieser hoheitlichen Aufgaben im Rahmen einer qualifizierten Leichenschau liegt im öffentlichen Interesse und stellt u. a. aus sozialen, gesundheitspolitischen sowie zivil- und strafrechtlichen Erwägungen heraus ein hohes Rechtsgut dar.

Kraft gesetzlicher Regelungen hat der Staat dafür Sorge zu tragen, dass die Rahmenbedingungen für die sachgerechte Erfüllung dieser Aufgaben geschaffen werden. Hierzu gehört auch eine angemessene Vergütung für die Erfüllung dieser Aufgaben.

Entkopplung von „Todesfeststellung“ und „amtlicher Leichenschau“

Die angemessene Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben, die dem Arzt über die einfache Feststellung des Todes im Bestattungsgesetz NRW hinaus auferlegt sind, ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen der Leichenschau nicht gewährleistet.

Daher ist die Entkopplung von Todesfeststellung, zu der jeder Arzt befähigt ist, und qualifizierter, amtlicher Leichenschau sinnvoll. Es wäre sicherzustellen, dass ein amtlicher Leichenschauer zur Verfügung steht, der unabhängig von persönlichen, wirtschaftlichen und räumlichen Interessenkollisionen den im Rahmen der Leichenschau geforderten und erbringbaren Aufgabenkanon zu adäquaten Gebühren erledigt.

Die Entkopplung von „Todesfeststellung“ durch jeden approbierten Arzt (wie derzeit im Bestattungsgesetz NRW) und „amtlicher Leichenschau“ durch einen entsprechend qualifizierten Arzt würde (neben der sachlichen Gebotenheit) auch die gebührenrechtlichen Aspekte lösen helfen:

- Der Arzt, der den Tod feststellt, kann die reine Todesfeststellung nach GOÄ wie oben beschrieben liquidieren.
- Der amtliche Leichenschauer nimmt im Rahmen der qualifizierten Leichenschau hoheitliche Aufgaben wahr.
- Für hoheitliche Aufgaben, die individuell zugeordnet werden können, können Gebühren erhoben werden. Damit könnte zusätzlich zur Todesfeststellung durch den Arzt eine kostendeckende Gebühr für die qualifizierte amtliche Leichenschau, die die Komplexität der Leistung, die Erbringung zu „Unzeiten“ und an Feiertagen, die insbesondere im ländlichen Bereich großen Entfernungen etc. adäquat berücksichtigen

muss, erhoben werden, deren Kosten von den Erben als Gesamtrechtsnachfolger des Verstorbenen (§ 1922 BGB) zu tragen wären.

Zusammenfassung

Das Bestattungsgesetz NRW verpflichtet den Arzt neben der sicheren Feststellung des Todes zur Wahrnehmung weiterer öffentlicher Aufgaben und bindet den Arzt als „Verwaltungshelfer“ in die Erfüllung u. a. folgender hoheitlicher Aufgaben ein:

- Verfolgung von Rechtsinteressen, z. B. Erkennen fremdverschuldeter Todesfälle
- Gewinnung von Daten zur Todesursachenstatistik und über Erkrankungen als Grundlage für Epidemiologie basierte Entscheidungen
- Seuchenbekämpfung (Meldepflicht bestimmter Erkrankungen im Todesfall)
- Wahrnehmung mutmaßlicher Interessen des Verstorbenen (wie z. B. Versicherungsleistungen an Hinterbliebene bei Tod durch Unfallfolge).

Die angemessene Erfüllung der über die einfache Feststellung des Todes hinaus im Bestattungsgesetz NRW festgelegten hoheitlichen Aufgaben durch den Arzt ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen der Leichenschau nicht gewährleistet.

Die Entkopplung von Todesfeststellung, zu der jeder Arzt befähigt ist, und qualifizierter, amtlicher Leichenschau ist sinnvoll.

Es wäre sicherzustellen, dass ein amtlicher Leichenschauer zur Verfügung steht, der unabhängig von persönlichen, wirtschaftlichen und räumlichen Interessenkollisionen den im Rahmen der Leichenschau geforderten und erbringbaren Aufgabenkanon zu adäquaten Gebühren erledigt.

Die einfache Todesfeststellung durch den Arzt könnte nach GOÄ liquidiert werden.

Für die qualifizierte amtliche Leichenschau müsste eine kostendeckende Gebühr, die die Komplexität der Leistung, die Erbringung zu „Unzeiten“ und an Feiertagen, die insbesondere im ländlichen Bereich großen Entfernungen etc. adäquat berücksichtigt, erhoben werden, deren Kosten von den Erben als Gesamtrechtsnachfolger des Verstorbenen (§ 1922 BGB) zu tragen wären.

Die Überlegungen des MAGS, entsprechend qualifizierten Ärzten diese (öffentlich-rechtliche) Aufgabe zur hauptberuflichen Wahrnehmung zu übertragen, gehen daher in die richtige Richtung, ihre Umsetzung sollte konkretisiert werden.

Hauptausschuss hat seinen Platz gefunden

Zwei Jahre sind vergangen, seit im Zuge der strukturellen Veränderungen in der vertragsärztlichen Selbstverwaltung die Einrichtung eines Hauptausschusses von der Vertreterversammlung (VV) beschlossen wurde. Trotz anfänglicher Probleme hat der Hauptausschuss mittlerweile seine neue Rolle gefunden und angenommen und ist zu einem wichtigen Bindeglied zwischen Vorstand und Vertreterversammlung geworden.

von Christoph Schmidt, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Nach dem Inkrafttreten des GKV-Modernisierungsgesetzes zu Beginn des Jahres 2004 musste sich nicht nur die Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe die Frage stellen, wie sie die verbliebenen Elemente der Selbstverwaltung stärken konnte. „War zuvor die Überwachung der Verwaltung durch einen ehrenamtlichen Vorstand als Organ der Selbstverwaltung gewährleistet, konnte sich der neue hauptamtliche Vorstand nun nicht selbst überwachen“, beschreibt Dr. Bernhard Schiepe, Vorsitzender der Vertreterversammlung, die Problematik. Damals entschied sich die Vertreterversammlung der KVWL mit deutlicher Mehrheit für die Einsetzung eines Hauptausschusses, dessen originäre Aufgabe gemäß der Satzung die „Unterstützung der Vertreterversammlung bei der Wahrnehmung ihrer Kontrollaufgabe“ ist.

„Dennoch dauerte es eine Zeit, bis der Hauptausschuss seine Rolle gefunden hatte, die neu war und für die es keine Vorbilder gab“, erinnert sich Bernhard Schiepe, der als Vorsitzender der VV zugleich nicht stimmberechtigter Vorsitzender des neuen Hauptausschusses ist. Umstritten war nicht nur die Zusammensetzung des Ausschusses, auch in Bezug auf seine Kompetenzen herrschte Verunsicherung. Ob Befürchtungen wegen mangelnder Transparenz, geringer Wertschätzung oder gar die Angst vor Bildung einer „Nebenregierung“ – Bedenken gab es zunächst viele auf allen Seiten. „Die vergangenen zwei Jahre haben jedoch gezeigt, dass sich die anfänglichen Befürchtungen nicht

bestätigt haben“, sagt Schiepe. Im Gegenteil: Mittlerweile hat sich der Hauptausschuss als wichtiger Vermittler zwischen Vorstand und VV etabliert und ermöglicht einen kontinuierlichen Informationsfluss zwischen beiden Organen. „Dabei arbeiten Vorstand und Hauptausschuss Hand in Hand“, lobt Schiepe. In monatlichen Sitzungen informiert der Vorstand den Hauptausschuss kontinuierlich über alle relevanten Aktivitäten mithilfe eines Tätigkeitsprotokolls – bei Bedarf auch bis ins Detail. „Keine Selbstverständlichkeit“, wie der Vorsitzende des Hauptausschusses mit Verweis auf die Informationspraxis in anderen KVen erklärt.

Diese informelle, dialogisch-kooptative Kontrolle erhöht laut Schiepe nicht nur die Transparenz der Verwaltungstätigkeiten. Zugleich kann sich der Hauptausschuss über alle für die VV relevanten Themen informieren und auf dieser Basis Beschlussempfehlungen vorbereiten. „Eine Menge Sacharbeit, die bei der Vielzahl der Themen in der VV nicht unterschätzt werden sollte“, sagt Bernhard Schiepe. Dass dabei auch der Kontakt zu anderen Ausschüssen der Selbstverwaltung sowie den Verwaltungs- und Bezirksstellenleitern gesucht wird, möchte er als Beleg für die Integrationsbemühungen des Hauptausschusses verstanden wissen.

„Der Hauptausschuss ist kein Super-Ausschuss, der alle anderen Ausschüsse dominieren will“, so Schiepe. Das Anliegen sei vielmehr, den Informationsaustausch mit allen Organen der Selbstverwaltung zu fördern. Der Vorteil dieser Praxis: „Der Hauptausschuss kann auf diese Weise auch als Sensor fungieren, der bei akuten Problemen an der Basis schnell reagieren kann.“



Dr. Bernhard Schiepe, Vorsitzender des KVWL-Hauptausschusses.

Noch bis 2010 wird der jetzige Hauptausschuss seine Arbeit fortsetzen. Dr. Bernhard Schiepe ist zuversichtlich, dass die Mehrheit der VV auch in der nächsten Amtsperiode für die Beibehaltung des Hauptausschusses sein wird. Schließlich habe sich dessen Arbeit schon jetzt als fruchtbar und sinnvoll erwiesen. „Für die Zukunft würde sich Schiepe eine stärkere Einbeziehung der Psychotherapeuten wünschen: „Persönlich tut es mir leid, dass die Gruppe der Psychotherapeuten im Hauptausschuss noch nicht vertreten ist“, sagt Schiepe und hofft zugleich langfristig eine Lösung zu finden. „Denn wenn nicht alle relevanten Gruppen für zeitnahe Informationen eingebunden sind, kommt es schnell zu Unruhe und Gerüchten. Letztlich wurde der Hauptausschuss auch zur Förderung des Informationsflusses eingerichtet. Es wäre schade, wenn dieser nicht alle gleichermaßen erreicht.“





Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Ambulante neurologische Rehabilitation

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 06. September 2006, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Hamm, REHA Bad Hamm, Jürgen-Graef-Allee 2

- Ambulante neurologische, wohnortnahe Rehabilitation bei erworbenen Hirnschädigungen: Indikationen, Möglichkeiten und Zusammenarbeit in einer Versorgungskette
Frau Dr. med. K. Teetz, Hamm
- Teilstationäre neuro-rehabilitative Komplexbehandlung: Fallbeispiele, Therapie-Konzepte und Umsetzung
W. Mucha, Hamm
- Ambulante Rehabilitation aus ökonomischer Sicht
W. Hoever, Krefeld

Leitung: Frau Dr. med. K. Teetz, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, kommissarische Leiterin Neurologie, W. Mucha, Facharzt für Neurologie, REHA Bad Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 20

4. Orthopädie/Unfallchirurgie Forum Lippstadt 2006 Aktuelles aus der Sportorthopädie/-traumatologie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 09. September 2006, 08.30 c. t. – 13.00 Uhr,
Ort: Lippstadt, Aula des evangelischen Gymnasiums, Beckumer Str. 61

- Schulterverletzungen im Sport
Dr. med. R. Fischer, Neunkirchen
- Handverletzungen im Sport
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Fritz, Paderborn
- Sportverletzungen im Kindesalter
Dr. med. W. Krudwig, Lippstadt
- Was passiert vor Ort – sportmedizinische Primärversorgung
Dr. med. M. Nieswand, Winterberg
- Walking aus sportwissenschaftlicher Sicht
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Jöllenbeck, Bad Sassendorf
- Sportverletzungen am Sprunggelenk

Teilnehmergebühren

Akademiestatutmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiestatutmitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Dr. med. W. Krudwig, Lippstadt
- Erkrankungen und Verletzungen der Achillessehne
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Tesch, Hamm
- Dopingkontrollen im Leistungssport am Beispiel der FIFA WM 2006
Dr. med. M. Nieswand, Winterberg
- Meniskus- und Knorpelschäden
Dr. med. O. Heyn, Lippstadt
- Bandverletzungen am Kniegelenk
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lippstadt
- Die beschleunigte und die sichere Rehabilitation des vorderen Kreuzbandes
Dr. med. Ch. Schönle, Bad Sassendorf

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Gelenkchirurgie, Dreifaltigkeitshospital Lippstadt

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Herz und Hirn – Hirn und Herz Gemeinsame Strategien gegen gemeinsame „Feinde“

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 09. September 2006, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

I. Risikofaktoren und Therapie
Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Münster

- Vorhofflimmern als Ursache von Herz- und Hirninfarkten
Priv.-Doz. Dr. med. L. Eckardt, Münster
- Vorhofflimmern und kognitive Defizite
Prof. Dr. med. S. Knecht, Münster
- Schlafapnoe als Risikofaktor für Schlaganfall
Dr. med. R. Dziewas, Münster
- Statine – Allheilmittel für Herz und Hirn?
Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Hamm

II. Diagnostik und Therapie
Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, Hamm

- Stellenwert von CT und MR... für die Akutbehandlung des Schlaganfalls

Rückerstattungsregelungen

Bitte beachten Sie unsere Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991

Abrufbar unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=254>

- Priv.-Doz. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Münster
...bei und nach akutem Myokardinfarkt
Priv.-Doz. Dr. med. E. Nagel, Berlin
- Carotis-Dissektionen – selten und oft verkannt
Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
- Septum-Okkluder oder Antikoagulation nach Schlaganfall bei offenem Foramen ovale und Vorhofseptumdefekten?
Univ.-Prof. Dr. med. Th. Wichter, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Chefarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C, Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Chefarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie, UKM

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. H. Reinecke, niedergelassener Internist, Hamm
Priv.-Doz. Dr. med. W.-R. Schäbitz, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie, UKM

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Multimodale Therapiekonzepte in der Onkologie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 09. September 2006, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Dortmund, Hotel Hilton, An der Buschmühle 1

- Struktur des interdisziplinären Tumorzentrums am Klinikum Dortmund
Prof. Dr. med. M. Heike, Dortmund
- Perioperative und palliative Therapie von Ösophagus- und Magenkarzinomen

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Prof. Dr. med. M. Heike, Dortmund
- Operative Konzepte beim Ösophaguskarzinom
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund
- Kolonkarzinom: Aktuelle adjuvante und palliative Konzepte
Dr. med. Th. Höhler, Recklinghausen
- Aktuelle Chirurgie der Kolon- und Rektumkarzinome
Dr. med. H. R. Nünberger, Dortmund
- Perioperative Therapiekonzepte beim Rektumkarzinom
Univ.-Prof. Dr. med. R. Fietkau, Rostock
- Kopf-Hals-Tumoren: Aktuelle chirurgische Konzepte
Prof. Dr. med. T. Deitmer, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. S. Haßfeld, Dortmund
- Kopf-Hals-Tumoren: Entwicklung der palliativen und perioperativen Strahlentherapie in Kombination mit Chemotherapie
Dr. med. O. Waletzko, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Online-Fortbildungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung "Fortbildung und Fortbildungszertifikat". Fortbildungen der Kategorie D sind strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

- Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II Neu!
- Online-Impfseminar
- Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern
- Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

Integrierte Versorgung – Gesundheitspolitisches Modell der Zukunft oder Experiment auf Zeit? Am Beispiel des künstlichen Gelenkersatzes

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 13. September 2006, 16.00 – 19.00 Uhr
 Ort: Münster, B. Kl.

WIRD VERSCHOBEN

Unter Moderation von Herrn Dr. N. Tiemann soll das Thema der integrierten Versorgung aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der Politik, der Kostenträger, der Leistungserbringer und der Patienten diskutiert werden.

Podium:

Politik
 Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit
 Daniel Bahr, MdB, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages
 Jens Spahn, MdB, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages

Kostenträger (Krankenkassen) - gesetzlich
 Heiner Beckmann, Landesgeschäftsstellenleiter BEK Westfalen
 Dirk Banaschak, Landesgeschäftsstelle DAK Düsseldorf
- private Krankenversicherung
 Dr. Volker Leienbach, Verbandsdirektor des Verbandes der privaten Krankenversicherung e. V.
- Deutsche Rentenversicherung
 Wilfried Gleitze, Erster Direktor, Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Vertreter der Leistungserbringer - Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
 N. N.
- Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Dr. med. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL
- niedergelassene Ärzte
 Dr. med. Cornelius Müller-Rensmann, Obmann des Berufsverbandes der niedergelassenen Orthopäden, Westfalen-Lippe
- Krankenhausverwaltung
 Fredo Garbade, Verwaltungsdirektor, Krankenhaus Stenum, Ganderkesee
 Gregor Hellmons, Geschäftsführer der Misericordia GmbH
- Ärzte im Krankenhaus
 Dr. med. Adrianus den Hertog, Chefarzt, Krankenhaus Stenum, Ganderkesee
- Reha-Einrichtung
 Prof. Dr. med. Bernhard Greitemann, Ärztlicher Direktor der Klinik Münsterland, Bad Rothenfelde

Moderation:
 Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten

Organisation und Information:
 Dr. med. Bernhard Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelklinik Münster, Tel.: 0251/5007-4094

Update Angiologie und Gefäßchirurgie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 16. September 2006, 9.00 – 12.30 Uhr
 Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

• Aktuelle konservative Therapie peripherer und zentraler Durchblutungsstörungen
 Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster

• Bildgebende Diagnostik und Interventionen in der supraortalen Strombahn
 Dr. med. B. A. Prämmer, Dr. med. O. Terhaar, Münster
 • Moderne endovaskuläre Therapie bei pAVK
 Prof. Dr. med. K.-L. Schulte, Berlin
 • Gefäßchirurgische Therapie der supraortalen und peripheren Gefäßstenosen
 Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Chefarzt der Klinik für Chirurgie I, Prof. Dr. med. P. Baumgart, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I, Clemenshospital Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Münsteraner Tag der HIV-Infektion 2006

Aktuelles aus der HIV-Medizin

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 16. September 2006, 9.00 – 13.00 Uhr
 Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

• HIV und Depression
 Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
 • Differenzialdiagnose und Behandlung von Kopfschmerzen und Polyneuropathien während der HIV-Infektion
 Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
 • Therapieempfehlungen während der Schwangerschaft
 Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster
 • Pathogenese, Diagnostik und Therapie der Lipodystrophie
 Dr. med. S. Christensen, Münster
 • Aktuelle Kasuistik I
 Dr. med. U. Klönne, Münster
 • Aktuelle Kasuistik II
 Dr. med. O. Summ, Münster
 • HIV und Niere
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Gabriels, Münster
 • Diagnostik und Therapie der Syphilis bei Patienten mit und ohne HIV-Infektion
 Dr. med. S. Esser, Essen
 • Antiretrovirale Primärtherapie im Vollbild AIDS
 Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe HIV-Infektion am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

XXXIX. Gastroenterologischer Dialog

Gastroenterologisches Konsilium Diagnostische und therapeutische Angebote

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 20. September 2006, 16.00 – 19.15 Uhr
 Ort: Soest, Fachhochschule Südwestfalen, Hörsaal 10.001 – 10.003, Lübecker Ring 2

• Hepatitis B und C – Bewährtes und Neues
 Dr. med. H. J. Ullerich, Münster
 • Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen – Karzinomrisiko und Überwachungsstrategien
 Prof. Dr. med. N. Lügering, Soest
 • Unklare Gallengangsstenosen – Sinnvolle Diagnostik
 Dr. med. D. Domagk, Münster
 • Laparoskopische Kolonchirurgie – Stand der Dinge
 Dr. med. H. Amir-Kabirian, Soest
 • Kapselendoskopie und Doppelballon-

Enteroskopie – Konkurrierende Verfahren in der Dünndarmdiagnostik?
 Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Münster

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B, UK Münster
 Prof. Dr. med. N. Lügering, Leitender Arzt der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie
 Dr. med. H. Amir-Kabirian, Leitender Arzt der Abteilung für Chirurgie, Marienkrankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Umweltmedizinisches Kolloquium im Rahmen der Arbeitsmedizinischen Kolloquien

Physikalische Umgebungsfaktoren

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 20. September 2006, 15.00 – 18.00 Uhr
 Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

• Leben und arbeiten mit ionisierender Strahlung
 Kernspintomographie
 Dr. med. K. G. Hering, Dortmund
 • Elektrosmog – Gefahren durch Mobilfunkfelder?
 Frau Dr. med. Dipl.-Biol. B. Grunenberg, Köln
 • „Leiser“ Verkehr
 Frau Univ.-Prof. Dr. med. B. Griefahn, Dortmund

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr:
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@aeakwl.de, Fax: 0251/929-2249

XVI. Bad Driburger Kolloquium

Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten – Kontinuität und Wandel

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 23. September 2006, 9.00–13.00 Uhr
 Ort: Bad Driburg, Klinik Rosenberg, Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Hinter dem Rosenberge 1

• Chancen und Grenzen der Rehabilitation aus Sicht der Akutmedizin
 Prof. Dr. med. W. Hiller, Detmold
 • Psychosomatik und Gastroenterologie; wohin mit dem irritablen Darm?
 Dr. med. R. Doßmann, Bad Mergentheim
 • Möglichkeiten der Rehabilitation bei Inkontinenz
 Frau Dr. med. C. Spiekermann-Krämer, Bad Driburg
 • Nicht-alkoholische Leberkrankheiten – Relevanz für die Klinik (und die Rehabilitation)?
 Prof. Dr. med. W. Schmidt, Bochum

• Was ist spezifisch aus der Reha-Diagnostik? Barrieren-Analyse, Ergebnisse
 Dr. med. W. Knisel, Bad Kissingen
 • Metabolisches Syndrom – Bio-psychosoziale Aspekte
 Dr. med. N. Kieslich, Bad Driburg
 • Effekte nach der Rehabilitation, was bleibt?
 Frau Dipl.-Psych. M. Glattacker, Freiburg

Leitung: Dr. med. D. Rosemeyer, Leitender Arzt der Klinik Rosenberg, Bad Driburg

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Ärztetag im Erzbistum Paderborn

(K)ein Platz für die Seele – Neurobiologie und Transzendenz im Widerspruch

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 23. September 2006, 9.30–13.00 Uhr
 Ort: Paderborn, KOLPING-FORUM, Am Busdorf 7

Rasante Fortschritte in der Hirnforschung geben dem alten Streit um Geist und Seele neue Aktualität: Was ist der Mensch? Mit spektakulären Experimenten, die Willensfreiheit und religiöses Erleben auf neuronale Vorgänge reduzieren, haben Wissenschaftler in jüngster Zeit auf sich aufmerksam gemacht. Es heißt, die Hirnforschung habe den „folgeschwersten Wandel des Menschenbildes hervorgerufen“. Und so sei der Mensch auch in seinen geistigen Eigenschaften und seinem Selbstbewusstsein nicht mehr als das Produkt bloßer Selbstorganisation und biologischer Zufallsprozesse.

In dieser Sicht sollen Bewusstsein, Seele und Geist allein auf ihre materiellen Grundlagen zurückführbar sein. Diese Thesen verstehen sich oft als Provokation und Abwertung des christlichen Menschenbildes. Aber wird das Rätsel des menschlichen Geistes durch den neuen Naturalismus wirklich gelöst? Auch in den Neurowissenschaften wächst die Skepsis an diesem Lösungsangebot. Der Ärztetag im Erzbistum Paderborn stellt sich den Herausforderungen des Themas.

• Eröffnung der Tagung
 Erzbischof H.-J. Becker, Erzbistum Paderborn
 • Geist und Gehirn – Ihre Einheit und ihre Zweiteilung in theologischer Sicht
 Prof. Dr. theol. Dr. rer. nat. D. Hattrup, Paderborn
 • Transzendenz in der Neurologie
 Prof. Dr. med. H.-J. Heinze, Magdeburg
 • Anfragen aus dem Plenum
 Prof. Dr. med. H.-J. Heinze, Magdeburg
 Prof. Dr. theol. Dr. nat. D. Hattrup, Paderborn
 Moderation: Dr. med. U. Polenz, niedergelassener Allgemeinmediziner, Paderborn

13:00 Uhr
 Gemeinsames Mittagessen
 ab 14:30 Uhr
 Besuch der Ausstellung Canossa 1077 in der Kaiserpfalz und im Diözesanmuseum (€ 10,00 incl. Führung)

Information und Anmeldung (bis zum 16.09.2006): Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Pastorale Dienste, Dr. theol. W. Sosna, Domplatz 3, 33098 Paderborn
 Tagungssekretariat (Frau Thiele)
 02521/1214454,
 E-Mail: erwachsenenbildung@erzbis-tum-paderborn.de

Teilnehmergebühr (incl. Stehkafee und Mittagessen):
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen, Studenten/innen)
 € 10,00 (Besuch der Ausstellung Canosa 1077, incl. Führung)

Intrazerebrale Blutungen – Operationsindikation?

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 30. September 2006, 9.30–13.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315,

- Neuropathologie: Ursachen der intrazerebralen Blutung
Dr. med. M. Hasselblatt, Münster
- Neuroradiologie: Rationelle Diagnostik der intrakraniellen Blutung
Dr. med. P. M. Schlegel, Münster
- Epidemiologie: Die spontane intrazerebrale Blutung
Priv.-Doz. Dr. med. P. Heuschmann, Münster
- Neurochirurgie: Aktuelle Studienlage – STICH I und II
Prof. Dr. med. A. D. Mendelow, Newcastle upon Tyne
- Neurologie: Behandlung mit rekombinantem Faktor VII
Dr. med. M. Ritter, Münster
- Neurorehabilitation: Postakute Behandlung der intrazerebralen Hämatomate
Prof. Dr. med. W. Ischebeck, Hattingen-Holthausen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Organisation: Dr. med. Ch. Schul, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Periphere Nervenerkrankungen – Neuropathien und Engpasssyndrome

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2006, 17.15–20.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- „Wenn die Nerven anfangen zu kribbeln“ – Erworbene Neuropathien
Dr. med. M. Schilling, Münster
- Hereditäre Neuropathien – Klinik, molekulare Diagnostik und zukünftige Therapien
Priv.-Doz. Dr. med. G. Kühlenbäumer, Münster
- Symptomatische Therapie von Neuropathien
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
- Volkskrankheit – Engpasssyndrom
Prof. Dr. med. R. Kiefer, Rotenburg (Wümme)
- Operationsmethoden von Engpasssyndromen – Minimal invasiv „pro und contra“
Dr. med. M. Langer, Münster

Wissenschaftliche Organisation: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor, Dr. med. M. Schilling, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

MRT des Herzens bei Kindern und Erwachsenen

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2006, 16.30–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 33

- Herzfehler im Kindesalter – wann braucht man was?
Dr. med. H. G. Kehl, Münster
- MR-Bildung von Herzfehlern im Kindesalter
Priv.-Doz. Dr. med. J. Lotz, Hannover
- Stellenwert der MRT zur Herzbildgebung bei Erwachsenen
Univ.-Prof. Dr. med. T. Wichter, Münster
- Erwartungen an die Herzbildgebung mittels MRT – Beispiele aus der Herzchirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hoffmeier, Münster
- MRT des Herzens – Status und zukünftige Möglichkeiten
Priv.-Doz. Dr. med. Maintz, Münster
- Neue technische Möglichkeiten der MRT
Dr. med. B. Schnackenburg

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des UK Münster

Organisation: Prof. Dr. med. Ch. Bremer, Oberarzt des Instituts für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

8. Warendorfer kardiologisches Symposium

Diagnostik und Therapie in der Angiologie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2006, 18.00–22.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnebrede 35–37

- Doppler- und Duplexsonographie als Basisdiagnostik in der Angiologie
Dr. med. N. Wistorf, Warendorf
- Stellenwert der MR-Angiographie in der Angiologie
Prof. Dr. med. B. Tombach, Münster
- Interventionelle Möglichkeiten und Grenzen in der Angiologie
Priv.-Doz. Dr. med. D. Scheinert, Leipzig
- 3 Kasuistiken
Dr. med. B. Zentgraf, Warendorf
- Chirurgische Möglichkeiten bei Gefäßerkrankungen
Prof. Dr. med. M. Arndt, Warendorf

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Medizinischen Klinik II – Kardiologie und Angiologie, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. Oktober 2006, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Arbeitsplatzbeurteilung
Dr. med. W. Panter, Duisburg
Dipl.-Min. S. Siegmann, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Fortschritte in der Behandlung der Ateminsuffizienz – Nichtinvasive Beatmung in der Intensivstation und zu Hause

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. Oktober 2006, 16.30–19.30 Uhr
Ort: Lüdenscheid, Seminarraum des Klinikums Lüdenscheid (Haus 7), Paulmannshöherstr. 14

- Respiratorische und ventilatorische Ateminsuffizienz – Ursachen und Behandlungskonzepte
P. Krause, Lüdenscheid
- Maschinelle Atemhilfe bei der exazerbierten COPD – Eine Erfolgsgeschichte
Priv.-Doz. Dr. med. A. Meyer, Mönchengladbach
- Nichtinvasive Beatmung bei akuter respiratorischer Insuffizienz – Wo sind der Grenzen?
T. Helmes, Lüdenscheid
- Der schwer entwöhnbare beatmete Patient
Dr. med. C. Kelbel, Lüdenscheid
- Lungs at home – Heimbeatmung wann und wie?
Dr. med. M. Huntemann, Lüdenscheid

Leitung: Prof. Dr. med. J. Lorenz, Direktor der Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Lüdenscheid

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Thromboembolie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum I, Am Heessener Wald 1

- Diagnostik und Therapie der Lungenembolie
Prof. Dr. med. H.-W. Wiechmann, Hamm
- Therapieoptionen des Vorhofflimmerns zur Prophylaxe von Thromboembolien
Prof. Dr. med. D. Böcker, Hamm
- Rezidivierende Lungenembolie; Diagnostik und Therapie – eine Kasuistik
H. Schmidendorfer, Hamm
- Prophylaxe und Nachsorge von Thromboembolien in der ambulanten Praxis
Dr. med. H.-G. Schöttler, Hamm
- Thrombophilie – Diagnostik und Therapie
Dr. med. M. Drees, Hamm

Leitung: Prof. Dr. med. H.-W. Wiechmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der St. Barbara-Klinik Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Orthopädisch-chirurgisch-onkologisches Symposium

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose Klinik Bad Meinberg, Parkstr. 45–47

- Einsatz von Bisphosphonaten im Rahmen von Knochenkrankungen bei Tumorpatienten
Prof. Dr. med. J. Diehl, Mannheim
- Rekonstruktion tumorbefallener Skelettabschnitte
Univ.-Prof. Dr. med. G. Mühr, Priv.-Doz. Dr. med. H. Wick, Bochum
- Primär maligne Erkrankungen des Bewegungsapparates – Möglichkeiten der Strahlentherapie
Prof. Dr. med. P. Hirtle, Bielefeld
- Der interdisziplinäre Fall
Dr. med. C.-O. Bolling, Bad Meinberg

Leitung: Dr. med. G. Verlohren, Leitender Arzt der Fachklinik für Orthopädie/Rheumatologie, Rose Klinik Bad Meinberg

Anmeldung erbeten an: Dr. med. G. Verlohren, Rose Klinik, Parkstr. 45–47, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-212, Fax: 05234/907-216

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Ärztessymposium zum Dialog zwischen Praktikern und Klinikern: Highlights aus der Medizin am Bewegungsapparat

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 8.00–13.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Vorsitz:
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Götze, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Paderborn
- Die moderne Versorgung bei Schulterverletzungen: Von der Knopfloch-Operation zur Schulterendoprothetik
Dr. med. W. Dée, Paderborn
 - Knorpelschäden und deren konservative und operative Therapie: Wenn man auf der Felge läuft – Spritzen, Regenerieren oder Transplantieren?
Dr. med. S. Fabian, Paderborn
 - Oberflächenersatz oder Kurzschaftprothese? Pro und Contra zum Knochenersatz beim Hüftgelenkersatz – Liveoperation am Knieknochen und Tipps zur Patientenberatung
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Paderborn
 - Wann kann die Hüfte nach Prothesenimplantation wieder voll belastet werden? Neue „Fast-Track-Konzepte“ aus der Universitätsklinik.
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Götze, Münster

- Vorsitz:
Dr. med. W. Dée, Paderborn
Dr. med. S. Fabian, Paderborn
- „Da klemmt die Hüfte“ – Femoroacetabuläres Impingement: Modediagnose oder Realität? Klinik, Therapie und Strategie
Prof. Dr. med. A. Karbowski, Köln
 - Computerisierung, Minimalisierung und Oberflächenveredelung – Neues aus der Knieendoprothetik
Priv.-Doz. Dr. med. C. O. Tibesku, Gießen/Marburg
 - Einlagenversorgung in der Hand des Arztes, Neueste Methoden zur Optimierung: „Endlich kann ich es optimal machen.“
Dr. med. D.T. Schraeder, Paderborn
 - Die Klumpfußbehandlung nach Ponssetti im Vergleich zur klassischen Therapie: Wie kann der Fuß schonend korrigiert werden?
J. Bogun, Paderborn

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn

Organisation: Dr. med. S. Fabian, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn, Frau K. Hibbeln, Tel.: 05251/702-1201, E-Mail: orthopaedie@bk-paderborn.de

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Aktuelle Gastroenterologie – Tipps und Tricks sowie neue Trends in der Abdominalsonographie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum-Linden, St. Josefs-Hospital, Axstr. 35

- Kontrastmittelsonographie im Abdomen
Indikation, Probleme – Stand 2006:
Tipps und Tricks
Prof. Dr. med. Wermke
- Sonographie bei akut und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen:
Tipps und Tricks
Prof. Dr. med. Greiner
- Sonographie bei akutem Abdomen:
Tipps und Tricks
Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Bochum-Linden
- Farbduplexsonographie im Abdomen
Stand 2006: Indikationen, Probleme, Vorgehen – Tipps und Tricks
Prof. Dr. med. Wermke

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Chefarzt der Inneren Abteilung, St. Josefs-Hospital, Bochum-Linden

Teilnehmergebühr: s. S. 20

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Mi., 25.10.2006, 15.00 – 19.15 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1
Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bielefeld

Nähere Angaben s. S. 27

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Medizinisches Assistenzpersonal

Termin: Sa., 04.11.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1
Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bielefeld

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Insulintherapie - Aktuelle Möglichkeiten und Begrenzungen

Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Mi., 25.10.2006, 15.30–19.45 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10
Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Med. Klinik III, Endokrinologie und Diabetologie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-Spital, Gesundheitszentrum Rheine

Nähere Angaben s. S. 27

Thema: Diabetes und Sport
Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrums Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrums NRW, Bad Oeynhausen

Nähere Angaben s. Seite 32

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 06.12.2006, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Ärztliches Qualitätsmanagement

Kurs zur Erlangung der Zusatzweiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert insgesamt 200 Punkte

Modul A (40 Std.)
Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termin: Mi., 17.01. bis So., 21.01.2007

Modul B1 (40 Std.)
Methodik I: Statistik und Evidence based Medicine
Termin: Mi., 07.03. bis So., 11.03.2007

Modul B2 (40 Std.)
QM-Methodik II: Projektlauf/Instrumente
Termin: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2007

Modul C1 (20 Std.)
Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007

Modul C2 (20 Std.)
Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Modul C3 (20 Std.)
Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Modul C4 (20 Std.)
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggesee, Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr:

Modul A, B1 und B2
€ 999,00 (Mitglieder Akademie)
€ 1.099,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 899,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3
€ 565,00 (Mitglieder Akademie)
€ 635,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 495,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4
€ 505,00 (Mitglieder Akademie)
€ 565,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 435,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Bucker-Nott, Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur

s. Seite 45

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzweiterbildung Betriebsmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07. 2005
Kurs gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil A:
Abschnitt A1:
Mo., 16.10. bis Fr., 20.10.2006 und Mo., 23.10. bis Mi., 25.10.2006
Abschnitt A2:
Mo., 13.11. bis Fr., 17.11.2006 und Mo., 20.11. bis Mi., 22.11.2006

Kursteil B:
Abschnitt B1:
Mo., 16.04. bis Fr., 20.04.2007 und Mo., 23.04. bis Mi., 25.04.2007
Abschnitt B2:
Mo., 11.06. bis Fr., 15.06.2007 und Mo., 18.06. bis Mi., 20.06.2007

Kursteil C:
Abschnitt C1:
Mo., 10.09. bis Fr., 14.09.2007 und Mo., 17.09. bis Mi., 19.09.2007
Abschnitt C2:
Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2007 und Mo., 12.11. bis Mi., 14.11.2007

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Wissenschaftliche Leitung (A2) und Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
Leitung der Abschnitte C1/C2: Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Wehrärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie/Manuelle Medizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte) und drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00 -13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:

- LBH 1: 16.11.–20.11.2005 (abgeschlossen)
 - LBH 2: 15.02.–19.02.2006 (abgeschlossen)
 - LBH 3: 10.05.–14.05.2006 (abgeschlossen)
 - HSA 1: 16.08.–20.08.2006 (abgeschlossen)
 - HSA 2: 15.11. - 19.11.2006 noch offen
 - HSA 3: noch offen
- + 2 weitere Termine

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin mit

Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC
und weiteren Lehrern der FAC sowie

Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster
Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I - IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:

- Kurs I: 02.03.–04.03.2007
09.03.–11.03.2007
17.08.–19.08.2007
24.08.–26.08.2007
- Kurs II: 29.02.–02.03.2008
07.03.–09.03.2008
- Kurs III: 13.06.–15.06.2008
20.06.–22.06.2008
- Kurs Muskulatur: 04.04.–06.04.2008

Kurs Osteopathie: 09.11.–11.11.2007
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 25.01.–26.01.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr: Kurs I-IV pro Kurs:
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/
Kurs Osteopathie pro Kurs:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:
€ 216,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

- Termine:
Block D: Fr., 17.11. bis So., 19.11.2006 und
Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006
- Block E: Fr., 01.06. bis So., 03.06.2007 und
Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007
- Block F: Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007 und
Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepplweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL 160 Stunden Kurs-Weiterbildung 80 Stunden Fallseminare einschl. Supervision

Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/
Fallseminare
Zertifiziert 8 Punkte je Einheit

Inhalte:
Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneo-therapie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Physikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Termine:

- Kurse:**
Fr., 27.10. bis So., 05.11.2006 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D (80 Stunden))
Fr., 27.04. bis So., 06.05.2007 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B (80 Stunden))
Fr., 26.10. bis So., 04.11.2007 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D (80 Stunden))

Fallseminare einschl. Supervision:
Mo., 07.05. bis Fr., 18.05.2007 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))
Mo., 05.11. bis Fr., 16.11.2007 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung):
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1 - 10 (incl. Verpflegung):
€ 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Palliativmedizin

s. Seite 37

Physikalische Therapie/Balneologie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL (insgesamt 4 bzw. 6 Kurswochen)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurswoche

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 04.10. bis So., 08.10.2006
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.11. bis So., 05.11.2006
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Balneologie (5. Kurswoche)
Termin: Mi., 16.05. bis So., 20.05.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Klimatherapie (6. Kurswoche)
Termin: Mi., 06.06. bis So., 10.06.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Bochum gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine:
Kursblock I:
Mo., 12.02. bis Fr., 16.02.2007

Kursblock II:
Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2007

Kursinhalte Teil I:
Anamnese in der Schmerztherapie; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik I; Radiologische Diagnostik in der Schmerztherapie; Anatomische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Physiologische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Nicht-Opioid-Analgetika und deren Kombinationen; Medikamentenabhängigkeit; Entzug; Placebo; Schmerzgedächtnis; Neuroplastizität; Pathophysiologie neuropathischer Schmerzsyndrome; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Medikamentöse Therapie neuropathischer Schmerzsyndrome; Antiepileptika Neuroleptika, Antidepressiva; Sympatikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen; CRPS; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen, Viszeraler Schmerz, tumorbedingter Schmerz; Stufenschema: Strahlentherapie; Kieferchirurgische Aspekte bei Kopf- und Gesichtsschmerzen; Nicht-invasive Therapie bei Gesichtsschmerzen

Kursinhalte Teil II:
Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zoster-neuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympatikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten:
Montag, 8.30 Uhr
bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort:
Bochum, Hörsaal 1 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
Prof. Dr. med. M. Zenz
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:
Wochenende 1/Modul 1, 2 und 4:
Fr., 19.01. bis So., 21.01.2007
Wochenende 2/Modul 3 und 5:
Fr., 02.03. bis So., 04.03.2007
Wochenende 3/Modul 6 und 7:
Fr., 04.05. bis So., 06.05.2007
Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
Fr., 10.08. bis So., 12.08.2007

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassermann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 1, 2, 3 und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des

2. Deutschen Atherosklerosekongresses Münster

Zertifiziert 7 Punkte (Plenarsitzung + 1 Vormittagssitzung)
Zertifiziert 10 Punkte (Plenarsitzung + 1 Vormittagssitzung + 1 Nachmittagssitzung)
Zertifiziert 3 Punkte (1 Lunch-Symposium)

Themen:
Plenarsitzung:
Der Risikopatient für Herzinfarkt und Schlaganfall: Individualrisiko und Frühtherapie
Lipidtherapie bei koronaren Herzerkrankungen
Pharmakologische Therapie der Lipidstoffwechselstörungen - Kombination, Interaktion
Lipidtherapie - was bringt die Zukunft?

Sitzung A: Hochrisiko
Sitzung B: Adipositas
Sitzung C: Biomarker und Stoffwechsel

Lunch-Symposium 1- Erfolgreiche Therapie atherosklerotischer Erkrankungen mit der H.E.L.P.-Apherese
Lunch-Symposium 2 - CV-Risiko: Der kardi(n)ale Risikofaktor Rauchen gehört dazu
Lunch-Symposium 3 - Neue therapeutische Ansätze zum Management kardio-metabolischer Risikofaktoren

Sitzung D: Risikostratifizierung
Sitzung E: Lebensstil

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Hinweis: Als Parallelveranstaltung werden am 23. und 24. September 2006 in der Halle Münsterland-Süd von 10:00-18:00 Uhr die „Tage der Prävention“ durchgeführt. Dort finden Sie ein umfassendes Angebot an Tests und Informationen zur Gesundheitsvorsorge. (siehe auch: www.assmann-stiftung.de)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Assmann, Direktor des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin; Geschäftsführender Direktor des Leibniz-Institutes für Arterioskleroseforschung an der Universität Münster

Termin: Sa., 23.09.2006, 9,00–17,05 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäudes des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an (Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Sitzung(en) bzw. welches Lunch-Symposium Sie besuchen möchten): Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2006
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2006
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2006 oder
Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2007
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 30.10. bis Fr., 10.11.2006 oder
Mo., 12.03. bis Fr., 23.03.2007
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:
Grundkurse Teil A und B und Aufbaukurs Teil D (Herbst 2006): Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214
Aufbaukurse Teil C und D (Frühjahr 2007): Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Suchtmedizinische
Grundversorgung (50 Stunden)
gemäß Weiterbildungsordnung
der ÄKWL vom 26.07.2005**

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein I
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Sucht-
krankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
Termin: Mi., 28.02.2007,
17.00–20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe,
Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Sucht-
krankheiten
Termin: Sa., 05.05.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Prof. Dr. rer. soc. F. Rist, Münster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 16.06.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenhäuser Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 18.08.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe,
Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 08.09.2007,
9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 23.11.2007,
17.00–20.30 Uhr
Sa., 24.11.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dortmund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühren bei Buchung der Bausteine I–V (ohne Wahlthema):
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRALENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)

Zertifiziert 27 Punkte

Termin: Mo., 22.01. bis Mi. 24.01.2007

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) – (24 Stunden)

Zertifiziert 25 Punkte

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 29.01. bis Mi., 31.01.2007

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. med. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen,
MTR/MTA und Arzthelfer/innen**

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) (8 Stunden)
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termine:
Sa., 09.12.2006, 9.00 – ca. 17.00 Uhr
Sa., 03.03.2007, 9.00 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20 bzw. L 30, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Termin: Sa., 17.02.2007, WARTELISTE 9.00 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten**

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Schadensrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 09./10.02.2007
Kurs 2: Fr./Sa., 09./10.03.2007
Kurs 3: Fr./Sa., 27./28.04.2007

WARTELISTE

Kurs 1: Fr./Sa., 07./08.09.2007
Kurs 2: Fr./Sa., 26./27.10.2007
Kurs 3: Fr./Sa., 30.11./01.12.2007

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:
freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:
Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Leitung:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTA/MTR)
€ 100,00 (Arztshelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:

<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003)

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 04.12. bis Do., 07.12.2006

Ort: (Achtung: Der Theorieil des Sonographie-Grundkurses findet täglich im St. Barbara-Hospital in Gladbeck statt, am ersten Kurstag vormittags und an den folgenden Kurstagen jeweils nachmittags. Die praktischen Übungen fallen in die andere Tageshälfte, so dass Sie während des Kurses die Orte wechseln müssen.)

für den theoretischen Teil:
St. Barbara-Hospital Gladbeck
für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer
St. Barbara-Hospital Gladbeck
Marienhospital Marl
Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Aufbaukurs

Zertifiziert 35 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 30.11. bis So., 03.12.2006

Ort: 57462 Olpe/Biggesee
Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

Insulintherapie Aktuelle Möglichkeiten und Begrenzungen

Zertifiziert 5 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte

Moderation: Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine

- Geschichte der Insulintherapie
Dr. med. V. Jörgens, Düsseldorf
- Praxis der Insulintherapien
Frau Dr. med. C. Gröne, Dr. med. J. Kersken, Rheine
- Individuelle Wahl der Insulintherapie
Patient - Klinik - Evidenz
- Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
- letzter Vortag noch offen -

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Moderation: Frau Dr. phil. B. Osterbrink, Rheine

- Geschichte der Insulintherapie
Dr. med. V. Jörgens, Düsseldorf
- Praxis der Insulintherapien
Frau Dr. med. C. Gröne, Dr. med. J. Kersken, Rheine
- Patientenbeispiele zur Schulung und Insulintherapie
Frau U. Humme, Frau G. Ebbens, Dr. med. J. Kersken, Rheine
- Was leistet die Podologie
Frau U. Jung, Frau J. Meendermann

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Med. Klinik III, Endokrinologie und Diabetologie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-Spital, Gesundheitszentrum Rheine

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Die Fortbildung ist vom Ausschuss Schulung und Weiterbildung der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft anerkannt.

Termin: Mi., 25.10.2006, 15.30–19.45 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte

Zertifiziert 5 Punkte

- Depression bei Diabetes mellitus
Dipl. Psychologe B. Kulzer, Bad Mergentheim
- Kardio-Diabetologie - der aktuelle Stand
Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld
- Neue Insuline (inhalatives Insulin)
Prof. Dr. med. L. Heinemann, Düsseldorf
- Glucosemonitoring
Prof. Dr. med. L. Heinemann, Düsseldorf
- Im Brennpunkt: Analoginsuline
N. N.

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bielefeld

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Mi., 25.10.2006, 15.00–19.15 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 20.09. bis Sa., 23.09.2006

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 18.10. bis Sa., 21.10.2006

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 82

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 28 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 15.09. bis So., 17.09.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Schwangerschaftsdiagnostik
b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 10.11. bis Sa., 11.11.2006

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 30 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - Extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 22.09. bis So., 24.09.2006

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 10.11. bis So., 12.11.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Termin: Sa., 20.01. bis So., 21.01.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - Extremitäten-versorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - Extremitäten-versorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Termin: Fr., 19.01. bis Sa., 20.01.2007

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint - Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Referent: W. Kettern, Laer
Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: Mi., 15.11.2006, 16.00–20.00 Uhr
oder
Mi., 21.03.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Veranstaltung):
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen

**EUREGIO MRSA-net:
Richtiger Umgang mit MRSA-Patienten in der Arztpraxis**

Zertifiziert 4 Punkte

- Die Bedeutung der Arztpraxis im MRSA-Kreislauf
- Der Blick über die Grenze und Hygienemaßnahmen in der Arztpraxis
- MRSA-Screening in der Vertragsarztpraxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2210) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. W. Friedrich, „Projektleiter Münsterland“ EUREGIO MRSA-net, Institut für Hygiene des Universitätsklinikums Münster

- Termin: **Mi., 18.10.2006, 16.00–19.15 Uhr**
 Ort: **Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1**
 oder
 Termin: **Sa., 21.10.2006, 9.00–12.15 Uhr**
 Ort: **Coesfeld, Kreishaus 1, Friedrich-Ebert-Str. 7**
 oder
 Termin: **Sa., 28.10.2006, 9.00–12.15 Uhr**
 Ort: **Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21**
 oder
 Termin: **Sa., 04.11.2006, 9.00–12.15 Uhr**
 Ort: **Steinfurt, Kreishaus, Tecklenburger Str. 10**
 oder
 Termin: **Sa., 11.11.2006, 9.00–12.15 Uhr**
 Ort: **Warendorf, Historisches Rathaus am Markt, Markt 1**

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Aspekte der neuen HPV-Impfung
Ein Impfstoff gegen eine Neoplasie – Kooperation Gynäkologie – Pädiatrie – Allgemeinmedizin – Verbesserung des Impfstatus Jugendlicher**

Zertifiziert 4 Punkte

- Erkrankungen durch HPV
- Erfahrungen aus der HPV Impfstoffstudie
- Wie Jugendliche erreichen – die AG Jugendimpfen
- Neue Nachweismethoden der HPV Infektion
- Podiumsdiskussion

Leitung:
 Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Sprecher des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
 Dr. med. M. Wojcinski, Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sprecher der AG Impfen beim Berufsverband der Frauenärzte, Bielefeld

Termin: **Mi., 29.11.2006, 16.00–19.30 Uhr**
 Ort: **Bielefeld, Ravensberger Park Veranstaltungs GmbH "Hechelei", Ravensberger Park 6**

Teilnehmergebühr:
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2007

**61. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

in der Zeit vom **02. Juni bis 10. Juni 2007**

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis

**Evidenz-basierte Medizin
Effektives und erfolgreiches Recherchieren
in medizinischen Datenbanken**

Zertifiziert 19 Punkte

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toumin-Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Niedergelassener Kinderarzt, Münster

Termin: **Fr., 02.02.2007, 14.00–20.00 Uhr**
Sa., 03.02.2007, 09.00–18.00 Uhr

Ort: **Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath.-Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50**

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):
 € 249,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Repetitorium
Orthopädie/Unfallchirurgie**

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung "Orthopädie und Unfallchirurgie" gemäß der Weiterbildungsordnung vom 26.07.2005 geforderten Kenntnisse.

Näheres finden Sie in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes

Teilnehmergebühr:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2220, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Symposium

Innovative Versorgungsformen in Psychiatrie und Psychotherapie

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Psychiater, Neurologen, Nervenärzte, psychologische Psychotherapeuten und Interessierte

- Vom „Fall“ zum Menschen - Erfahrungen mit einem Regionalen Psychiatrie-Budget
- Die Behandlung von Patienten mit (schweren) Persönlichkeitsstörungen - eine Projektentwicklung des Psychiatrie- und Psychotherapienetzes Duisburg (PPND)
- Ambulante und teilstationäre Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit affektiven Störungen

Die Workshops finden in der Zeit von 12.00 - 13.00 Uhr parallel statt.
- Workshop 1: Vom „Fall“ zum Menschen – Erfahrungen mit einem Regionalen Psychiatrie-Budget
- Workshop 2: Die Behandlung von Patienten mit (schweren) Persönlichkeitsstörungen - eine Projektentwicklung des Psychiatrie- und Psychotherapienetzes Duisburg (PPND)
- Workshop 3: Ambulante und teilstationäre Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit affektiven Störungen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. V. Arolt, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Rothermundt, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM

Termin: Sa., 23.09.2006, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal und Seminarräume der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 11

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Ärzte/innen on Air
Medientraining für Mediziner
Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern**

- Nach der Deadline ist vor der Deadline!
Die Arbeit der Medien
- Journalisten
- Redaktionen
- Informationsquellen
- Darstellungsformen
- Bin ich schon drin?
- Der Kontakt mit Medien
- Anfragen von Medien
- Anfrage bei den Medien
- Journalistensprache
- Was sage ich den Hörern?
Interviews und Statements
- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung
- Durchführung
- Methoden
- Vortrag
- Diskussion
- Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termin: Mi., 25.10.2006, 10.00–16.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum 2, Robert-Schirrig-Str. 8

Teilnehmergebühr:
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Trainingsseminar

Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V

**Moderieren/Moderationstechniken
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

Zertifiziert 20 Punkte

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So. 16./17.09.2006
Sa./So. 28./29.10.2006
Sa./So. 11./12.11.2006
Sa./So. 16./17.12.2006
Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztethaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Vertragsfreiheit für Vertragsärzte/innen
Möglichkeit und Grenzen ambulanter und stationärer
Betätigungsmöglichkeiten für Ärzte/innen nach dem
Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG)**

Zertifiziert 7 Punkte

- Ärztliche Kooperationsformen und Medizinische Versorgungszentren (MZG) nach dem VÄndG
- Unternehmerische Herausforderungen neuer Kooperationsformen an die Ärzteschaft
- Praxisbeispiel neuer Praxisformen und Kooperationen für Niedergelassene
- Umsetzung der Änderungen in der ärztlichen Berufsausübung im KV-Recht durch das VÄndG
- Aktuelle Fragen sektorenübergreifender Versorgungs- und Vergütungsstrukturen aus ärztlicher Sicht
- Betriebswirtschaftliche Aspekte der Kooperationen zwischen Ärzten/innen und Krankenhäusern
- Praxisbeispiel für Verzahlungsmöglichkeiten zwischen Ärzten/innen im Krankenhaus und Niedergelassenen

Moderation: Dr. jur. P. Wigge, Münster

Termin: Sa., 16.12.2006, 9.30 - 16.15 Uhr
**Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie
Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50**

Teilnehmergebühr:
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 99,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 79,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten
Training zur Gesprächsführung**

Zertifiziert 16 Punkte

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

- Themen:
- Grundlagen der Kommunikation
 - Kennenlernen und Beziehungsaufbau
 - Zuhören und Feedback-Regeln
 - non-verbale Kommunikation
 - Wahrnehmung und Bewertung
 - Grundlagen von GoG und TheKo
 - Akzeptanz und Wertschätzung
 - Umgang mit Gegenübertragung
 - Beziehungsmuster klären
 - Ressourcenorientierung
 - Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
 - Zielarbeit

- Methoden:
- Impulsvorträge mit Diskussion
 - Rollenspiele
 - Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 09.02.2007, 15.00–18.45 Uhr
Sa., 10.02.2007, 10.00–17.15 Uhr
**Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule
Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie der Säuglingshüfte
Theorie und Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Einführung in die Thematik
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Anatomie der kindlichen Hüfte
- Grundprinzipien und Theorie der Hüftsonographie
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Lagerungstechnik
- Abtasttechnik
- Praktische Übungen:
Einführung in die praktischen Übungen
Praktische Übungen (Ärztelhaus Delbrück)
Unterweisung in Gruppen
(Die praktischen Übungen finden im Ärztelhaus Delbrück statt.)

Leitung/Referenten: Dr. med. F. Baumgartner, Kinderabteilung des Allgemeinen und Orthopädischen Landeskrankenhauses Stolzalpe (Direktor: Prof. Dr. med. Graf)
Dr. med. K. Böhm, Pressesprecher des Ärztenetzes Delbrück, niedergelassener Orthopäde

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Delbrück
Theorie: Hagedornforum in der Johann-Spork-Realschule, Driftweg 6
Praktische Übungen: Ärztelhaus Delbrück, Lange Str. 44

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums
für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW
Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative "Bildungsscheck" Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen - und damit auch von Arztpraxen - wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 750,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

www.bildungsscheck.nrw.de



Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen

Diabetes und Sport

**Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 5 Punkte

Sitzung I/Grundlagen

- Sport bei Diabetes mellitus - physiologische Zusammenhänge
Dr. med. M. Behrens, Minden
- Bewegung als Therapieoption - Möglichkeiten und Grenzen
Frau I. Hönemann, Bad Oeynhausen
- Motivation bei Patienten fördern
Dr. med. P. Borchert, Augsburg

Sitzung II/Praxis

- Das DiSko-Projekt - Konzept und Realisierung
Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhausen
- „rundumFIT - das Gewicht im Griff“
Dr. med. J. von Hübbenet, Hamburg
- Erfahrungsbericht Sport bei Diabetes mellitus Typ 1
Frau U. Thurm, Berlin
- Zusammenfassung und Diskussion (anhand von Kasuistiken)
Dr. med. M. Behrens, Minden

Moderation:

Dr. med. M. Behrens, DSP Minden
Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, HDZ Bad Oeynhausen

Leitung:

HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen und Krankenschwestern/Krankenpfleger

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Betreiberpflichten

Programm:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Klassifizierung von Medizinprodukten (Risikobewertung, Einstufung)
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Sterilisation, Verpackung und Kennzeichnung
- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Dokumentation
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

Termine: Mi., 29.11.2006
Mi., 14.03.2007
Mi., 25.04.2007

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
€ 165,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 185,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**Palliativmedizin
Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden**

Zertifiziert 10 Punkte

Eine der schwierigsten Aufgaben in der ärztlichen Tätigkeit stellt die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Patienten dar. Wenn die Möglichkeiten der kurativen Medizin erschöpft sind und Lebensverlängerung nicht mehr sinnvoll ist, treten Palliation und Begleitung in den Vordergrund. Hierbei wird man mit Gefühlen, wie Ärger, Wut und Aggression, aber auch Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung und Trauer konfrontiert. Man spürt die eigenen Grenzen und fühlt sich nicht selten hilflos. Schwierige Situationen aushalten, Grenzen akzeptieren, dennoch tragfähige Beziehungen gestalten, eine Grundhaltung pflegen, die Sterben und Tod als Bestandteile des Lebens annimmt, sind Elemente einer gelingenden Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit zur Reflexion und zum Erfahrungsaustausch. Vortrag, Übungen und Gespräch in der Gruppe sollen den Ablauf des Tages prägen.

Zum Thema referieren:
Dr. med. H. Kaiser, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Internistische Onkologie, Palliativstation am Städt. Klinikum Gütersloh
Frau Dipl.-Psych. E. Schultheis-Kaiser, Koordinatorin, Ehrenamtlicher Hospiz- und Palliativberatungsdienst am Städt. Klinikum Gütersloh

Leitung/Referenten: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh und Frau Dipl.-Psych. E. Schultheis-Kaiser, Gütersloh

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Teilnehmergebühren:
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

KPQM®:2006 - KV Praxis Qualitätsmanagement

KPQM®:2006-Schulungen

Zertifiziert 10 Punkte

Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM®:2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen).

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM®:2006 selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM®:2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM®:2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM®:2006-
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM®:2006 - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation Abläufe - Verantwortlichkeiten - Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM®:2006 - Systematik
- KPQM®:2006 - Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:
Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
Dr. med. V. Schrage, Legden
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Termine: Sa., 09.09.2006, 9.00 - 17.00 Uhr oder
Sa., 11.11.2006, 9.00 - 17.00 Uhr oder
Sa., 09.12.2006, 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Schulung:
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerztfort.html>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2007 zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A - D - ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 20.04. bis Sa., 28.04.2007 (80 Stunden - ganztägig)
(Beginn: Fr., 20.04.2007, 14.30 Uhr)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweise:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" u.a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt. Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises "Rettungsdienst" erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern - Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00-21.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Jugend in der Praxis
– die Jugendgesundheitsuntersuchung – J1**

Zertifiziert 10 Punkte

- Der Jugendliche als Patient
 - Die Anamnese bei der J1
 - Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
· Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen
 - Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
 - Sexuell übertragbare Erkrankungen + HPV – Impfung, eine Chance für die Jugendmedizin?
 - Der Öffentliche Gesundheitsdienst und die J1
- Seminare (4 parallel, 2 x 1.5 Stunden im Wechsel):
1. Mädchen fragen - psychosexuelle Jugendgynäkologie
 2. Gesprächsführung
 3. Hauterkrankungen
 4. Asthma bronchiale

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Termin: Sa., 28.10.2006, 9.00–17.15 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kreishaus, Kurt-Schumacher-Allee 1

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 109,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 69,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

8. Münsteraner Osteoporosetag

Zertifiziert 5 Punkte

- Der Stoffwechsel des Knochens
- Fallbeispiel I: Postmenopausale Frau mit Fraktur
- Mikroinvasive Stabilisationstechniken bei Wirbelkörperfrakturen, Kyphoplastie versus Vertebroplastie, Video
- Fallbeispiel II: Steroid-Osteoporose beim Mann
- Knochendichtemessung: Münsteraner Studie DXA versus QCT
- Osteoporose-Update 2006

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Prof. Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 09.09.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Tagungsraum Oerscher Hof, Königsstr. 42

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 15 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

- Psychologie**
- Methodik und Didaktik
 - Verarbeitung der chronischen Erkrankung
 - Raucherentwöhnung
- Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)**
- Motivation zur sportlichen Aktivität
 - Verbesserung der Leistungsfähigkeit
 - Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
 - Hustentechnik
 - Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe**
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
 - Früherkennung von Notsituationen
 - Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
 - Medikamentöse Dauertherapie
 - Notfallplan
- Praktische Übungen in Kleingruppen**
- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 24.11.2006, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 25.11.2006, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams – Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonenden Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
 - Die richtige BZ-Messung
 - a. Messmethodik und Grenzwerte
 - Die richtige RR-Messung
 - Der periphere Pulsstatus
 - a. Palpation
 - b. Ultraschall-Doppler
 - Die Sensibilitätsprüfung
 - a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
 - b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
 - c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
- Das diabetische Fußsyndrom
Die Klassifikation nach Wagner
- Risikofaktoren und Risikostratifizierung
- Die Therapiezieldefinition
- Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 17.03.2007

**Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 80,00 (arbeitslos)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Je Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 81 Punkte

Themen der 1. Woche:

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbst raining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung:

Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin:

**1. Woche: Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2007 und
2. Woche: Mo., 07.05. bis Fr., 11.05.2007**

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

- € 990,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**5. Münsteraner Notarzt-Symposium
mit Tutorien und Demonstrationen**

Leitlinienkonforme Verfahrensweisungen im Notarztendienst

Zertifiziert

Vorträge (9.15 - 13.15 Uhr):

- Verfahrensweisung Schlaganfall - Wann Stroke Unit? Wann nicht?
- Verfahrensweisung Akutes Koronarsyndrom - Kardionetzwerk Münster
- Verfahrensweisung Schwieriger Atemweg
- Verfahrensweisung Leichenschau

Tutorien

(jeweils zweistündig von 14.00 - 16.00 Uhr):

- Teil A: Intraossäre Infusion
- Teil B: Thoraxdrainage
- Teil C: Schwieriger Atemweg
- Teil D: Gynäkologische Notfälle

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Maximal eine der vier Einzelveranstaltungen (A–D) kann gebucht werden. Die Teilnehmerzahl bei den Tutorien ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Geben Sie bitte zwei weitere Tutorien an, an denen Sie teilnehmen möchten, falls eines Ihrer Wahl-Tutorien ausgebucht ist.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster
Dr. med. R. Waurick, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

Termin: Sa., 03.02.2007, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühr:
noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das "GKV-Modernisierungsgesetz" (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluß auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte - insbesondere für die Chefärzte - erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des sogenannten Disease Managements, durch Netzwerke und die sogenannte integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Begrüßung und Einführung
Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Düsseldorf
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 28.10.2006, 10.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 145,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen/Gefäße/Weichteile und
Gelenke/Kompressionssonographie u. a.**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

- Workshop I: Abdomen, Gastrointestinum
- Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum

- Workshop III: Schilddrüse
- Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
- Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen/Abschlussquiz

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß
Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom
26.07.2005

Palliativmedizin

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Kurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates Palliativmedizinische Grundversorgung der ÄKWL
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Basiskurse

40 Unterrichtsstunden

Standort Lünen

Termine:

Teil I: Fr., 10.11. bis So., 12.11.2006
Teil II: Fr., 08.12. bis So., 10.12.2006

Zeiten:

jeweils freitags, 16.00–22.00 Uhr
samstags, 8.30–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Standort Bad Lippspringe

Termine:

Teil I: Fr., 20.10. bis So., 22.10.2006
Teil II: Fr., 17.11. bis So., 19.11.2006

Zeiten:

jeweils freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

**Fallseminare einschl. Supervision
120 Unterrichtsstunden**

Fallseminare einschl. Supervision zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Termine: auf Anfrage

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**40. Gastroenterologisches Konsilium
Workshop – Doppelballon-Enteroskopie**

Zertifiziert 10 Punkte

Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Leitung und Organisation:
Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Oberarzt, Leiter der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 08.12.2006, 8.45 - 17.00 Uhr

**Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung
Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost**

Teilnehmergebühr:
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

4. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 10 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsangang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder von angeborenen Herzfehlern (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenvitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. J. Gehrmann, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 140,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 10 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Gehrmann, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: Sa., 13.01.2007, 9.00–15.45 Uhr

Ort: Herne, HARANNI ACADEMIE, Raum „Gysenberg“, Schulstr. 30

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß Vereinbarung von
Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V

**Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
gemäß den Rehabilitations-Richtlinien
des Gemeinsamen Bundesausschusses
Leistungen im Rahmen der GKV**

Zertifiziert 21 Punkte

Die curriculäre Fortbildungsmaßnahme „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“ umfasst insgesamt 16 Stunden. 8 Stunden finden in Präsenzform statt. 8 Stunden sind in Form eines Selbststudiums anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen als Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung angesetzt.

Inhalte:

- Darstellung der Versorgungssituation aus Sicht der GKV
- Grundbegriffe der Reha, Abgrenzung von anderen Leistungsarten
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), Darstellung der Begrifflichkeiten sowie Fallbeispiele
- Besprechung des Formulars (Muster 61) zur Reha-Verordnung am Fallbeispiel
- Fallbeispiel aus der Orthopädie
- Fallbeispiel aus der Kardiologie
- Fallbeispiel aus der Neurologie
- Fallbeispiel aus der Psychosomatik
- Fallbeispiel aus der Geriatrie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt

Leitung und Moderation: Dr. med. G. Birwe, niedergelassener Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Münster

Termin: Sa., 18.11.2006, 9.00 - ca. 17.15 Uhr
Ort: Münster, Stadthalle Hiltrup, Großer Saal, Westfalenstr. 197

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung/Skript):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung wird gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V, zur Erlangung der „Genehmigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses - Leistungen im Rahmen der GKV“ von den Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kulturelle Veranstaltung/Fachtagung

Diagnose Häusliche Gewalt – Erkennen und Handeln

Zertifiziert 7 Punkte

Veranstalter: Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz Münster in Kooperation mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Gewalt innerhalb der Familie ist „die am weitesten verbreitete Form von Gewalt, die ein Mensch im Laufe seines Lebens erfährt“ ... „gleichzeitig die am wenigsten kontrollierte und sowohl in ihrer Häufigkeit als auch in ihrer Schwere am stärksten unterschätzte Form der Gewalt“ (Gewaltkommission des Deutschen Bundestags 1990). Opfer Häuslicher Gewalt werden Kinder, Frauen und – seltener – auch Männer.

Die Tagung informiert über das Phänomen Häusliche Gewalt, deren Ursachen und Folgen, die Gesetzeslage, Dokumentation sowie über Handlungsmöglichkeiten. Sie wird am Freitagabend durch eine kulturelle Veranstaltung eingeleitet. Die Vorträge vom Samstagvormittag werden am Nachmittag in themenbezogenen Foren vertieft.

Angesprochen sind ÄrztInnen, Pflegepersonal, LehrerInnen, ErzieherInnen, JuristInnen, SozialarbeiterInnen, MitarbeiterInnen in Beratungsstellen sowie weitere Fachleute, die mit Opfern Häuslicher Gewalt arbeiten. Die Tagung will für das Thema Häusliche Gewalt sensibilisieren sowie den Fachleuten konkrete Hilfen im Umgang mit den Betroffenen bieten. Darüber hinaus soll das Netzwerk Gegen Häusliche Gewalt im Münsterland erweitert werden. Interessierte Einrichtungen haben die Möglichkeit, sich zur Teilnahme an einer Informations- und Kontaktbörse beim Veranstalter (s. u.) zu melden.

- Häusliche Gewalt erkennen und überwinden: Eine Herausforderung für die Gesellschaft
 - Körperliche und psychische Folgen Häuslicher Gewalt
 - bei Frauen und Männern
 - bei Mädchen und Jungen
 - Gesetzliche Grundlagen ärztlichen Handelns/Schweigepflicht
 - Ärztliche Dokumentation bei Häuslicher Gewalt
 - Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Intervention
 - Versorgungsstrukturen für von Gewalt Betroffene in Münster und Netzwerke für Fachkräfte - ein Überblick
 - Kompetenz-Foren
- In den Foren laden wir Sie ein, das Thema Häusliche Gewalt aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Es geht um Anforderungen und Möglichkeiten bei:
- medizinischer/pflegerischer/psychotherapeutischer Versorgung
 - juristischer/polizeilicher Intervention
 - pädagogischem Handeln in Schulen, Kindertages- und Freizeiteinrichtungen

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Schneider, Münster

Termin: Kulturelle Veranstaltung: Fr., 03.11.2006, 19.30 Uhr
Fachtagung: Sa., 04.11.2006, 9.00–15.30 Uhr

Ort: Münster, Rathausfestsaal/Stadtw Weinhaus, Prinzipalmarkt 8–9

Teilnehmergebühr:
Fr., 03.11.2006: € 12,00 / erm. € 10,00 (Vorverkauf)
Sa., 04.11.2006: € 20,00

Auskunft und Programmanforderung:
Frauenbüro der Stadt Münster, Tel.: 02 51/492-1701,
Fax: 02 51/492-7774,
E-Mail: frauenbuero@stadt-muenster.de

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Internetkurs für Einsteiger
Einführung in die Möglichkeiten des World Wide Web**

Zertifiziert 3 Punkte

- Was ist das Internet?
- Das World Wide Web
- Medizinische Informationssuche
- Elektronische Post (E-Mail)
- Viren und die Gefahren des Internets

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Termine: Sa., 25.11.2006, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Update

Die Versorgung chronischer Wunden

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

- Sinn und Unsinn in der Vielfalt der modernen Wundversorgung
- Konzepte der modernen Wundversorgung
- Praxis der Wundbehandlung/moderne Wundverbände
- Kosten der modernen Wundversorgung

Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren:
W. Sellmer, Fachapotheker für Klinische Pharmazie, S.C.APONOVA-Apotheke des AK Barmbek
Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie der RUB, St. Josef-Hospital Bochum, Venenzentrum der dermatologischen und gefäßchirurgischen Kliniken

Moderation:
Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mi., 27.09.2006, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Kleiner Hörsaal, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brand-Platz 7

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:
€ 10,00
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Rechtsmediziner, Münster
Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00–17.00 Uhr
So., 22.10.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 21.03. bis 25.03.2007
Seminarblock 1: Grundlagen
Termin: Mi., 21.03. bis Do., 22.03.2007
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 23.03. bis Sa., 24.03.2007
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
Termin: So., 25.03.2007

Teil II (50 Std.) vom 17.10. bis 21.10.2007
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
Termin: Mi., 17.10.2007
Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung
Termin: Do., 18.10. bis Fr., 19.10.2007
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen
Termin: Sa., 20.10. bis So., 21.10.2007

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Einzelpreis je Kursblock:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

7. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 8 Punkte

- Zielgruppe:** Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen
- Einführung Urinmikroskopie
 - Sonographie der Nieren
 - Workshop I: BSG, CRP und AST ... Rationelle klinische und laborchemische Rheumadiagnostik
 - Seminar mit Kasuistiken
 - Workshop II: Sonographie der Nieren
 - Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
 - Workshop III: Urinsediment
 - Praktische Übungen am Videomikroskop
 - Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Termin: Sa., 24.03.2007, 8.30–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, ^
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen
24 Stunden**

Zertifiziert 24 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gut-achtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I
- Asyl- und Ausländerrecht II (Fallbeispiele)
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gut-achters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übungen zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Leitung: Dr. med. M. Reker, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld gGmbH, Krankenanstalten Gilead IV und Frau Dr. med. A. Claussen, Niedergelassene Ärztin für Psychiatrie, Bielefeld

Termin:

Teil I: Fr., 03.11.2006, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 04.11.2006, 9.00–16.45 Uhr
Teil II: Fr., 08.12.2006, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 09.12.2006, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr:

€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Curriculäre Fortbildung für Ärzte/innen

**Gesundheitsförderung
Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
(24 Stunden)**

Zertifiziert 24 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: "Gesundheit" im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Erfahrungsaustausch in der Praxis: Welche gesundheitlichen Problemstellungen sind für Prävention und Gesundheitsförderung relevant? - Klärung der Begriffe
- Prävention und Gesundheitsförderung als kommunikatives Handeln: Erkenntnisse der Gesundheitspsychologie

Teil 2 - Gesundheitskommunikation (8 Stunden)

- Evaluation präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen: Wie werden Erfolge sichtbar?
- Individuelle Gesundheitsberatung
- Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung: Grundlagen und praktische Übungen
-Strategien der Kompetenzförderung
-Patientenorientierte Gesprächsführung
-Motivierende Gesprächsführung

Teil 3 - Umsetzung in der Praxis (8 Stunden)

- Lassen sich Prävention und Gesundheitsförderung finanzieren? Aktuelle Möglichkeiten und Entwicklungen

Workshops zu verschiedenen Themen:

- Gesundheitsfördernde Angebote an Patientengruppen (Eltern, Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Senioren etc.)
- Gesundheitsförderung in Institutionen (Schulen und Betrieben)
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Engagement für gemeindeorientierte Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Leitung:

Dr. P.H. W. Settertobulte, Enger
Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
Dr. med. Th. Müller-Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: Sa., 20.01.2007 und Fr./Sa., 26./27.01.2007

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:

€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Fortbildungsseminar

**Sexualmedizin in der Hausarztpraxis
Die Überwindung des Schweigens**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Wie bricht man ein Tabu?
Wie spricht man über Sexualstörungen
Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
- bei der Frau
- bei dem Mann
- Diagnosehilfen

- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
- Gesprächselemente
- Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
- der Hausarzt als "Sexualberater
- Ziel sexualberaterischer Intervention
- Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–19.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen
und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	15.11.2006	Gevelsberg	-2202
Der EBM 2000 plus (für fach-ärztliche tätige Praxen)	04.11.2006	Münster	-2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	18.10.2006 29.11.2006	Gevelsberg Münster	-2216 -2216
Kommunikation am Telefon	27.09.2006	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Patienten aus fremden Kulturen	20.09.2006	Gevelsberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	08.11.2006	Gevelsberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	06.12.2006	Gevelsberg	-2216
Auffrischungs-, Vertiefungs- und Ergänzungsworkshop: Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken für Fortgeschrittene	25.10.2006	Münster	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	25.10.2006	Gevelsberg Münster	-2216 -2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	29.11.2006	Gevelsberg	-2216
Datenschutz in der ambulanten Praxis	27.09.2006 18.10.2006 22.11.2006	Münster Münster Münster	-2217 -2217 -2217
Datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Anforderungen an IT-Systeme in der ambulanten Praxis	08.11.2006	Münster	-2217
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	24.11.2006/ 25.11.2006	Hagen- Ambrock	-2210
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 27.01.2007	Münster	-2209
Gastroenterologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 26.10.2006	Münster	-2209
Medizinproduktegesetz - MPG	29.11.2006	Münster	-2217
Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	14.03.2007 25.04.2007	Münster Münster	-2217 -2217

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**PowerPoint Präsentation für Einsteiger
- Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 18.11.2006, 9,00–14,00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

**Psychosomatische Grundversorgung
Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken
(50 Unterrichtsstunden)**

Zertifiziert 50 Punkte
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

20 Stunden - Theorie, 30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007
Teil II: Fr., 09.11. bis So., 11.11.2007

Zeiten: freitags, 9,00–19,00 Uhr, samstags, 9,00–19,00 Uhr
sonntags, 9,00–ca. 13,00 Uhr

Ort: Teil I: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214
Teil II: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

**Datenschutz in der ambulanten Praxis
Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
in der ambulanten Praxis/Praktische
Anwendungen**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen in der ambulanten Praxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2217) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termine: Mi., 27.09.2006

Mi., 18.10.2006

Mi., 22.11.2006

Zeiten: jeweils von 14.00-20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen,
Psychologische Psychotherapeuten/innen und
Medizinisches Assistenzpersonal*

**Datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Anforderungen an IT-Systeme in der ambulanten Praxis
Schwachstellenanalyse/Risikominderung/Fehlerbehebung**

Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

- Erfahrungen und Anforderungen aus Sicht der Praxis
- Erfahrungen und Anforderungen aus technischer Sicht
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
- Gruppe 1
Systemauswahl, Hardware-Konfiguration, technische Probleme
- Gruppe 2
EDV: Wartung - Service - Update
- Gruppe 3
Umgang mit Patientendaten
- Gruppe 4
Schutz vor Viren, Würmern, Trojanern, ...
- Gruppe 5
Überprüfung des Systems auf Datenschutz und Sicherheitsvorkehrungen
- Gruppe 6
Praxis-EDV und Internet-Anschluss/Empfang und Weitergabe von Patientendaten
- Gruppe 7
Die Zukunft: elektronischer Arztausweis, elektronische Rezepte, elektronische Gesundheitskarte
- Auswertung der Gruppenarbeit/Abschlussbesprechung

Leitung/Referenten: Dr. med. H. Lippross, Ehem. Vorsitzender des Ausschusses „Datenverarbeitung/Datenschutz in der Medizin“ der ÄKWL, Dortmund
Dipl.-Inform. (FH) M. Letford, Bottrop
Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Bottrop

Termin: Mi., 08.11.2006, 15.30-20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr Ärzte/innen:
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr Medizinisches Assistenzpersonal:
€ 115,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 135,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Praxisorientierte Fortbildung
für Hausärzte/innen
5 Module**

Zertifiziert 31 Punkte pro Modul

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt. Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Module I-V sind in sich abgeschlossene Veranstaltungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul I:

- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- Chirurgie
- Inkontinenz
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Moderne Wundbehandlung
- Notfallmedizin/Reanimation
- Pharmakotherapie im Alter
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung

Modul II:

- Dermatologie/Dermatoskopische Befunde
- Gastroenterologie I
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Mund-, Rachen- und Otoskopiebefunde

- Hämatologie
- Osteoporose
- Phlebologie/Kompressionsbehandlung
- Pneumologie

- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren/ihre Indikationen
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen

Modul III:

- Allergologie
- DMP Diabetes mellitus Typ 2
- Gerontopsychiatrie
- Nephrologie
- Neurologie/Neurologische Untersuchungstechniken
- Orthopädie/Orthopädische Untersuchungstechniken
- Psychiatrie
- Urologie

Modul IV:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Modul V:

- Geriatisches Assessment
- Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Standort Warendorf-Freckenhorst

Termine:

Modul III: 13.09.-16.09.2006

Modul IV: 29.11.-02.12.2006

Modul V: 14.03.-17.03.2007

Modul I: 13.06.-16.06.2007

Modul II: 12.09.-15.09.2007

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Modul:
€ 680,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 535,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 19 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Viren, Zellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tollwut in Deutschland
- Meningokokken
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseeprophylaxe
- Malaria
- Workshop

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:

Sa., **25.11.2006**, 9.00–17.30 Uhr
(Basisqualifikation)
So., **26.11.2006**, 9.00–ca. 16.00 Uhr
(Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termin: Fr., 24.11.2006, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefartzrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefartzrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefärzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefartzrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenartzrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 16.09.2006, 9.30–ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Diagnostische und therapeutische Pfade von Schilddrüsenerkrankungen Fallbesprechungen

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Im Rahmen von Fallbesprechungen werden praxisbezogene Pfade in der Diagnostik und der Therapie von Schilddrüsenerkrankungen aufgezeigt.

Jeder Patientenfall wird, wie folgt, systematisch abgehandelt:

Klinische Untersuchung

- Anatomie/Pathologie
- Pathophysiologie
- Klinische Parameter
- Laborchemische Untersuchungen

Sonographische Untersuchung

- S-W Sonographie
- Farb-Duplex-Sonographie
- Praktische sonographische Übungen**
- Weitergehende Diagnostik**
- Szintigraphie
- Punktion
- Cytologie
- Maliginitätskriterien**

Therapeutische Behandlung

- Konservative Therapie
- Ablative/Radioiod-Therapie
- Operative Therapien

Postoperative Versorgung

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin:

Sa., 11.11.2006, 9.00–16.00 Uhr
(ursprünglich geplant am 04.11.2006)

Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 32 Punkte

Abschnitt A Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomedizinische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen

Abschnitt B Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D Geomedizin (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 05./06.05.2007 (Teil I) und Sa./So., 12./13.05.2007 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Münster, Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel: „Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunktur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspektrums sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 25.10.2006, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

Akupunktur/TCM Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele

Zertifiziert 20 Punkte

Die fünf Wandlungsphasen: Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Teil 1 und 2

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entscheidungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der "wu xing" ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugenmerk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegsstörungen, Magen-Darmstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, akademie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termin:
Teil 1: Sa./So., 25./26.11.2006
Teil 2: Frühjahr 2007
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):
€ 320,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist mit 20 Stunden auf die Pflichtfortbildung für Teilnehmer/innen am Modellprojekt "Akupunktur" des VdAK anrechenbar

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005

Akupunktur in Bochum 2006–2008 Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare 200 Unterrichtsstunden

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 26.07.2005 durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung:
Grundkurse 1–3

Termine:

- 2. Kursreihe:**
Repetitionskurs Theorie:
Sa., 21.10.2006
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:
So., 22.10.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:
Sa., 09.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:
So., 10.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung:
Sa., 20.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:
So., 21.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:
Sa., 17.03.2007
prakt. Akupunkturbehandlung:
So., 18.03.2007
Fallseminare:
Sa., 21.04.2007
Fallseminare:
So., 22.04.2007

3. Kursreihe:

- Grundkurs 1:**
Sa., 02.09.2006
Grundkurs 2:
So., 03.09.2006
Grundkurs 3:
Sa., 11.11.2006
Punktlokalisierung:
So., 12.11.2006
Weitere Termine folgen!

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster



Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45
Zeiten:
jeveln von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

- 2. Kursreihe:**
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
3. Kursreihe:
€ 164,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshops, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet. Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen. Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

**Termine: Sa., 16.09.2006 (Kurs II)
Sa., 11.11.2006 (Kurs III)**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5-11
Zeiten: jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00-17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30-20.00 Uhr)

Basismaßnahmen (BLS)
Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte: Handhabung und Übung im Umgang
Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunderding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 15.11.2006, 16.00-20.00 Uhr

Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00-12.30 Uhr)**

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 - Workshops
(12.30-16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training

- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

**Termine:
Sa. 17.03.2007, 9.00-16.00 Uhr
oder
Sa. 10.11.2007, 9.00-16.00 Uhr**

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Theorie (16.00-17.00 Uhr)
Cardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00-20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:**
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**
- Intubation
 - Defibrillation
 - Säuglingsreanimation
 - Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
 - „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 25.10.2006, 16.00- 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 70,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
- Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
- Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
- Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Tagungsleitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 07.03.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 23.05.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 14.11.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

WARTELISTE

Teilnehmergebühr:

- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

**Station 1:
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials, Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termine: Mi., 22.11.2006, 15.45–ca. 20.15 Uhr
Mi., 21.11.2007, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte pro Modul

Die Module III bis IV sind in sich abgeschlossene Fortbildungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalt:

Modul III – Internistische Notfälle

- Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz
- Atemnot
 - Brustschmerz
 - Arrhythmien
 - Praktische Übungen: Periphere und zentrale Venenkatheter, Schrittmacher, Training ACLS (Vorbereitung für den Nachmittag)
 - Bewußtlosigkeit
 - Bauchschmerz
 - CPR-Simulator
 - Fallbeispiele

Modul IV

– Typische und untypische Notfälle

- Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff
- Neurologische Notfälle
 - Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
 - Neugeborenenversorgung
 - Praktische Übungen: Geburtstrainer, Säuglings-CPR-Simulation, Nabelvenenkatheter, i.v.- und intraossäre Zugänge
 - Massenansturm von Verletzten
 - Der ersteintreffende Notarzt
 - Todesfeststellung und Leichenschau
 - aktuelle Entwicklungen in der Notfallmedizin
 - Planspiel MANV
 - Fallbeispiele

Leitung/Koordination:

Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff,
Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)
Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine:

Modul III: Sa., 21.10.2006
Modul IV: Sa., 02.12.2006

Zeiten: jeweils von 9.00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltungsmodul:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

**Pädiatrische Notfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Vortrag und Diskussion: Das bewusstlose Kind
- Vortrag und Diskussion: Das Kind mit Atemnot
- Vortrag und Diskussion: Traumatische Notfälle im Kindesalter
- Vortrag: Kardiopulmonale Reanimation im Kindesalter
- Praktische Unterweisungen in Stationen (in vier Gruppen bis zu 10 Teilnehmern), 60 Minuten pro Station, dann Wechsel der Stationen
Station 1 (je zwei Gruppen mit max. 10 Teilnehmern)
- Airwaymanagement bei Säuglingen und Kleinkindern (Intubation, kontrollierte und assistierte Beatmung)
- periphere Zugangswege für die Medikamentenapplikation (z. B. intraossärer Zugang)
Station 2 (je zwei Gruppen mit max. 10 Teilnehmern)
- Säuglingsreanimation (Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/-Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage))

Ärztliche Leitung: Dr. med. H.-G. Hoffmann, Chefarzt der Pädiatrischen Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Sa., 20.01.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Rheine, Hörsaal des Mathias-Spitals und Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

**Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen: Airwaymanagement, Kardiopulmonale Reanimation, Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen: CPR-Simulation an 2 Stationen, Fallbeispiele aus den Bereichen: Allgemeine Kindernotfälle, Spezielle Kindernotfälle, Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung (Veranstaltung 11.11.2006): Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Leitung (Veranstaltungen 03.03.2007/08.12.2007): Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Sa., 11.11.2006, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 03.03.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 08.12.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Der Frust der Basis

„Wir stehen mit dem Rücken zur Wand!“ – so lautete die Botschaft der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte aus dem Sauerland an den KVWL-Vorstand bei einer Diskussionsveranstaltung am 16. August 2006. KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer und Vorstandsmitglied Dr. Thomas Kriedel stellten sich in Olsberg den kritischen Fragen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte.

von Anne Ewelt, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Anlass für die Veranstaltung war ein offener Brief der Arbeitsgemeinschaft Briloner Ärzte an den KV-Vorsitzenden. Darin forderten sie, die Wirtschaftlichkeitsprüfungen und die nachfolgenden Regresse abzuschaffen. In seinem Antwortschreiben zeigte Dr. Thamer Verständnis für die Sorgen und regte ein Treffen an, um im direkten Dialog mit den Betroffenen Rahmenbedingungen und Lösungen zu diskutieren. (Die Briefe sind abgedruckt im Westf. Ärzteblatt 8/2006, S. 16 f.).

Die rund 60 an der Diskussion teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte betonten, dass sie nicht mehr bereit seien, das System unter den aktuellen Bedingungen weiter mitzutragen. Sie forderten den Vorstand der KVWL auf, die schlechte Stimmung der Basis ernst zu nehmen und stärker mit ihnen zusammenzuarbeiten. Andernfalls würden sie ihre Interessen auch ohne die KV vertreten. Dr. Ralf Certa, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Briloner Ärzte, brachte es unter dem Applaus der anwesenden Ärzte auf den Punkt: „Uns steht das Wasser bis zum Hals! Aber ohne Ärzte geht es nicht!“ Sie wollten freiberufliche Ärzte sein in einem System, das ihnen ermögliche, gewissenhaft ihre Patienten zu behandeln und ihre Existenz zu sichern. Hierfür forderten sie vom KVWL-Vorstand kurzfristig Lösungen ein.

Dr. Thamer und Dr. Kriedel konnten den Unmut der Anwesenden verstehen und sicherten zu, dass sie als Interessenvertretung der niedergelassenen Ärzteschaft entschieden für bessere Bedingungen kämpften und sich nicht als Selbstzweck verstünden. Dr. Thamer betonte: „Wir sind zusammen in diesem System, also müssen wir zusammen bessere Bedingungen fordern. Wir sind Ihre Or-



ganisation!“ Der KVWL-Vorsitzende erinnerte die Ärzte jedoch daran, dass die Forderung zur Abschaffung der Wirtschaftlichkeitsprüfung von der KVWL nicht erfüllt werden kann. Schließlich sei dafür eine gesetzlich verankerte autonome Prüfinstanz verantwortlich. Ungeachtet dessen versuche die KV aber, die Umsetzung der Vorgaben für die Ärzte zu verbessern: Die KVWL verhandle derzeit mit den Krankenkassen über rationalere Bedingungen der Prüfungen und vertrete hier konsequent die Interessen der Ärzteschaft.

Unter Zustimmung aller Anwesenden erklärte Dr. Kriedel, dass es so nicht weitergehen könne. Es sei wichtig, dass mehr Geld ins System komme, damit die KV nicht mehr nur den Mangel verwalten müsse. Einig waren sich die Diskutanten auch darin, dass der Ärzteschaft endlich eine Perspektive gegeben werden müsse, für

die es sich lohne, auch weiterhin Vertragsarzt zu sein.

Die Botschaft ist angekommen!

Ein offener Brief des Kollegen Certa an mich, der neben der geschilderten Not eine Kommunikationsstörung zwischen der KV mit ihren Mitgliedern deutlich machte, veranlasste mich spontan, ein gemeinsames Gespräch vorzuschlagen. In Olsberg habe ich – wie auch schon in anderen Gesprächen – gespürt, dass die Stimmung unter den Ärztinnen und Ärzten revolutionär ist. Sie lassen sich nicht mit Worten und langfristig angelegten Konzepten des Bundesgesundheitsministeriums und des KBV-KV-Systems verträsten. Sie fordern entschlossen eine schnelle Verbesserung ihrer Situation. Sie sind bereit zum Widerstand, den sie am liebsten mit ihrer KV, notfalls aber auch gegen sie führen wollen. Sie werden, wenn nichts geschieht, immer mehr Sand in das Getriebe des Gesundheitswesens streuen. Diese Botschaft ist bei mir angekommen.

Was wollen die Ärztinnen, Ärzte und Psychotherapeuten aus Brilon und Medebach stellvertretend für alle Vertragsärzte in Westfalen-Lippe erreichen? Sie wollen, dass ich sie als Vorsitzender ihrer Kassenärztlichen Vereinigung aus der Misere herausführe. Ich soll die Initiative ergreifen und für die Kollegen eintreten, statt im Namen der Körperschaft, die seit Jahren eine rasche Folge von Spargesetzen umzusetzen hatte, immer nur gegen sie zu agieren. Vor allem zwei Forderungen standen auf der Agenda: Ich soll die Wirtschaftlichkeitsprüfung abschaffen und ich soll für die Praxen ein Existenz sicherndes Honorar beschaffen. Keiner in diesem Land, so die einhellige Meinung, dürfe es hinnehmen, in seiner Arbeitsleistung sozialisiert zu werden. In der Wirtschaft gebe es zweistellige Zuwachsraten. Auch das Gesundheitswesen sei eine Wachstumsbranche, in der freilich die Arztpraxen gefesselt blieben. Und die Sauerländer Ärzte schildern ihre unwürdige Situation deutlich: Sie bekommen für ihre Leistungen Preise bezahlt, die weit unter den betriebswirtschaftlich kalkulierten Kosten liegen. Und ein Drittel der erbrachten Leistungen wird gar nicht bezahlt.

Die beschämende Situation wird noch deutlicher, wenn man weiß, dass die Arztpraxen die Versorgungsverantwortung für Medikamente und Heilmittel übernehmen müssen und Ärzte dafür mit ihrem persönlichen Vermögen in Haftung genommen werden können. Ein einziger Regress kann das Ende der beruflichen Existenz sein. Bei solchen Bedingungen gelingt es nicht mehr, neue Ärzte für die Versorgung des Sauerlandes zu gewinnen.

Die Ärzte wollen ganz schnell wieder in die Lage versetzt werden, Ihre Patienten mit ausreichenden Rahmenbedingungen und in Würde zu versorgen. Sie wollen mit ihrer Arbeit in ihren Praxen nicht für die GKV, sondern für ihre Familie haften. Zur Erreichung dieser Ziele haben sie mir eine Frist von sechs Monaten gesetzt, wohl wissend, dass ich das auf dem legalem körperschaftlichen Weg nicht erreichen kann.

Meine Bewertung des Olsberger Gespräches werde ich umgehend weitergeben an die Bundestagsabgeordneten in Westfalen-Lippe und an Ministerin Ulla Schmidt.

Dr. Ulrich Thamer
1. Vorsitzender der KVWL

LESERBRIEFE

Teil eines Klassenkampfes

Auf die Äußerungen der Dres. Altstädt und Landenberger zum Thema Zulassungsrückgabe im Augustheft des Westfälischen Ärzteblatts reagiert Dr. Peter Schubart:

Die Rückgabe der Kassenzulassung ist unter den heutigen Bedingungen nicht eine Frage des Geldes oder der Systemkritik, sondern eine Frage der Ehre. Wer sich als niedergelassener Arzt dermaßen maßregeln, beschimpfen und ausbeuten läßt und dabei auch noch m. E. Belange der Patienten verraten muß, ist wahrlich ehrlos.

Nur eine klare Rechnungslegung des Arztes über seine Behandlung und seine Honorierung kann einen offenen, transparenten und menschenwürdigen Umgang zwischen ihm und dem Patienten herstellen.

Der ungeheuerliche Fürsorge-Anspruch von Bürokraten, Ökonomen und Politikern ist nicht nur widerlich, voller Verachtung für die Bürger, entmündigend und verlogen, sondern er richtet mittlerweile auch auf anderen Gebieten außerhalb des Gesundheitswesens die Gesellschaft zugrunde.

Die Zulassungsrückgabe sehe ich daher auch als Teil des eigentlichen, mit geradezu vernichtender Härte geführten Klassenkampfes zwischen freien und selbstverantwortlichen Menschen und ihren zahllosen offenen und heimlichen Widersachern.

Dr. Peter Schubart
49525 Lengerich

Übelkeit und Appetitverlust

Gar nicht einverstanden mit dem Titelbild des August-Ärzteblatts ist Dr. Michael Hammes:

Das Titelblatt der Ausgabe 08/2006 war für den noch nicht vollständig enthirnten Arzt nicht nur eine Zumutung, sondern auch mit erheblichen gesundheitsbeeinträchtigenden Auswirkungen behaftet. Mich plagten über viele Tage Übelkeit und Appetitverlust. Neben der fortgeführten Benutzung des Unwortes „Gesundheitsreform“ (Gesundheit kann man nicht reformieren) musste der westfälische Arzt auch den Blick auf die dümmlich grinsenden Konterfeis der Ikonen bundesdeutscher Politikerschande ertragen. Immerhin: Herr Stoiber schaute wohl in die tatsächliche Richtung des erzielten Durchbruchs. Man fragt sich, für wie dumm der deutsche Bürger noch verkauft werden soll. Allen Bemühungen um Schönrederei zum Trotz kann ich den Vorlagen der Regierung nur das Stückwerk gewohnheitsmäßiger Verantwortungsschieber entnehmen.

Dr. Michael Hammes
32760 Detmold

EUREGIO MRSA-net Twente/Münsterland

„Patienten, die einen Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus (MRSA) tragen, kommen in Deutschland bis zu 20-mal häufiger vor als in den Niederlanden. Der richtige Umgang im stationären und ambulanten Bereich unterscheidet sich grundlegend. Erste Untersuchungen zeigen einen regelrechten MRSA-Kreislauf. Diesen Kreislauf zu durchbrechen und die MRSA-Infektion zurückzudrängen, ist Ziel eines regionalen Netzwerks im Münsterland und der niederländischen Provinz Twente. „Unsere Grenzregion bietet eine einmalige Chance für die Bekämpfung von MRSA. Alle müssen mitmachen!“, lädt PD Dr. Alexander W. Friedrich, im Münsterland Leiter des Projekts, Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte zur Mitarbeit am Projekt ein.“

von A. W. Friedrich¹, I. Daniels-Haard², A. K. Sonntag¹, F. Verhoeven³, L. Gemert-Pijnen³, A. Mellmann¹, R. Hendrix⁴

Der Wundkeim *Staphylococcus aureus* verursacht weltweit die meisten im Krankenhaus erworbenen Infektionen. Besonders kritisch sind dabei Infektionen durch Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA), für die es nur noch wenige Möglichkeiten der Antibiotikatherapie gibt. In Deutschland kommen MRSA bis zu 20-mal häufiger vor als in den Niederlanden.

Das EUREGIO MRSA-net Projekt ist ein Netzwerk zum Schutz der Bevölkerung in der Region Münsterland/Twente vor Infektionen mit MRSA. MRSA kommen insbesondere in Krankenhäusern vor, werden aber auch in zunehmendem Maße außerhalb von Krankenhäusern nachgewiesen. Da eine Sanierung während des stationären Aufenthalts selten möglich ist, muss die vorbeugende MRSA-Sanierung nach Entlassung des Patienten aus dem Krankenhaus weitergeführt werden.

In Deutschland hat sich in den letzten Jahren der Anteil der MRSA-Infektionen auf 25 % aller *S. aureus*-Infektionen verzehnfacht. Dagegen hält er sich in den Niederlanden seit Jahren stabil auf unter 1 %. Allerdings



werden in beiden Ländern seit ein paar Jahren vermehrt so genannte „community acquired“ CA-MRSA nachgewiesen, die eine Infektionsgefahr für die Bevölkerung auch außerhalb von Krankenhäusern darstellen. Das Auftreten von MRSA in Krankenhäusern ist nicht schicksalhaft. MRSA breiten sich vor allem aufgrund von übermäßigem Antibiotikaeinsatz und Kontaktübertragung im Krankenhaus aus. Insbesondere in den Niederlanden zeigt sich deutlich, dass sich durch ein konsequentes und koordiniertes Vorgehen nach dem Prinzip „search and destroy“ und durch kontrollierte Antibiotikagabe MRSA auf einen geringen Restanteil zurückdrängen lässt. Außerhalb von Krankenhäusern sind bei besiedelten Patienten neben guter Händehygiene i. d. R. keine besonderen Hygienemaßnahmen erforderlich.

Ein effektives MRSA-Management setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Aufklärung der Patienten und Fortbildung von Personal,
- kontrollierter Einsatz von Antibiotika,
- Umsetzung der RKI-Empfehlung zu MRSA,
- Therapie und individuelles Sanierungskonzept

- integrierte Zusammenarbeit und Kommunikation aller Akteure der Patientenversorgung.

Alles steht und fällt mit dem „Sichtbarmachen“ von MRSA-Trägern durch ein Screening. Dieses muss bei folgenden anamnestischen Angaben in Anlehnung an die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts bei oder vor der Aufnahme in ein Krankenhaus erfolgen:

- bekannte MRSA-Anamnese,
- Verlegung aus Krankenhäusern und anderen medizinischen/Pflege-Einrichtungen (Ausnahme: Einrichtung ist bekannterweise MRSA-frei),
- Kontakt zu MRSA-Patienten,
- Herkunft oder stationäre Versorgung in Ländern mit hoher MRSA-Prävalenz (alle außer Niederlande und Skandinavien),
- Patienten von Verbrennungstationen, Dialyseeinrichtungen, Transplantationseinheiten
- Vorliegen von Risikofaktoren wie chronische Pflegebedürftigkeit, liegende Katheter/PEG, chronische Wunden, Ulcera etc.

Trotz Veröffentlichung der RKI-Empfehlungen im Bundesgesundheitsblatt im Jahr 1999 steigt der Anteil von MRSA an *S. aureus*-Isolaten bundesweit stetig an. Der MRSA-Kreislauf und die fehlende Konsequenz bei der Umsetzung der Empfehlungen sind Ursachen dafür, dass die empfohlenen Maßnahmen – trotz aller Anstrengungen einzelner Krankenhäuser – keinen Langzeiteffekt haben.

¹ Institut für Hygiene, Universitätsklinikum Münster, Deutschland

² Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (LÖGD) NRW, Münster, Deutschland

³ Fakultät für Verhaltenswissenschaften, Universität Twente, Enschede, Niederlande

⁴ Streeklab Microbiologie Twente-Achterhoeck, Enschede, The Netherlands

MRSA-Kreislauf

Jeden Tag werden Patienten aus dem Krankenhaus mit MRSA entlassen. Erweiterte Hygienemaßnahmen bei dieser Art von MRSA sind außerhalb von Krankenhäusern daher nicht erforderlich. Dennoch bleibt ein Problem: Beim nächsten Krankenhausaufenthalt kann der MRSA wieder auf andere Patienten übertragen werden oder zu einer Infektion führen.

Um die MRSA-Rate bei häufig stationär behandelten Patienten zu senken, muss eine Sanierung folglich auch nach Entlassung angestrebt werden. Nur durch diese vorbeugende Behandlung kann eine zukünftige Infektion und die Übertragung auf andere beim nächsten stationären Aufenthalt verhindert werden. Zur Erfolgskontrolle müssen in jedem Fall Abstrichtupfer durchgeführt werden. Die MRSA-Sanierung dauert in der Regel ca. zwei Wochen. Bei Vorliegen von Risikofaktoren (z. B. chronische Wunden, Katheter, Antibiotika) muss zunächst die Grunderkrankung geheilt werden, damit die MRSA-Behandlung erfolgreich sein kann.

Ambulante MRSA-Leistungen: die Sonderziffer „MRSA“ für Ärzte im Projektgebiet

Das teuerste an MRSA sind die Infektionen. 1600 bis 20.000 € Mehrkosten sind pro MRSA-Infektion beschrieben. Für die Krankenhäuser rechnet sich das Screening von Risikopatienten schon ab MRSA-Raten von 2 % und mehr. Für den niedergelassenen Bereich, der ja vor allem die Behandlung der Grunderkrankung und die MRSA-Sanierung zur Aufgabe hat, stellt sich die Frage nach der Finanzierung. Da die Arztpraxen bei Laborleistungen befürchten müssen, dass diese abrechnungstechnisch gegen Ihren Wirtschaftlichkeitsbonus laufen, hat sich die Projektgruppe von MRSA-net und der KV zunächst für die EUREGIO-Projektkreise (Steinfurt, Münster, Coesfeld, Borken, Warendorf) im Projektzeitraum (bis zum 30.6.2008) auf eine neue Symbolziffer „gruen“ geeinigt, die auf dem

Abrechnungsschein zu vermerken ist. So kann sichergestellt werden, dass alle MRSA-Fälle keine budgetrelevanten Auswirkungen haben. Zusätzlich kann so die Anwendung von MRSA-spezifischen Therapeutika (z. B. Mupirocin-Nasensalbe) als Praxisbesonderheit identifiziert werden. Außerdem wird es eine einvernehmliche Lösung zur Frage der Praxisgebühr geben bei ausschließlicher Konsultation von Kontaktpersonen zu Screeningzwecken, analog der Regelung bei Impfleistungen. Vertreter der KVWL in der Projektgruppe mit dem EUREGIO MRSA-net sind Herr Kintrup (Qualitätssicherung), Dr. Nierhoff (Hausärzte), Dr. Petri (Fachärzte) und Dr. Flume (Verordnungsmanagement).

EUREGIO-Netzwerk gegen MRSA

Die einzige Methode, um das MRSA-Problem in den Griff zu bekommen, ist ein alle Teilnehmer an der Patientenversorgung einbeziehendes Konzept. Aus diesem Grund wurde das grenzübergreifende Netzwerk „EUREGIO MRSA-net Twente/Münsterland“ ins Leben gerufen. Der Qualitätsverbund setzt auf die Zusammenarbeit zweier angrenzender Regionen in Deutschland und den Niederlanden. So wird seit Juli 2005 die Ausbreitung von MRSA in der EUREGIO Münsterland/Twente überwacht und Netzwerkstrukturen für die langfristige Reduktion von MRSA geschaffen. Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG-IIIa aus Mitteln des Europäischen Strukturfonds für regionale Entwicklung sowie durch das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. Koordiniert wird das Projekt MRSA-net

Informationsveranstaltungen für Ärzte/innen

EUREGIO MRSA-net: Richtiger Umgang mit MRSA-Patienten in der Arztpraxis

Mi., 18.10.2006, Borken
Sa., 21.10.2006, Coesfeld
Sa., 28.10.2006, Münster
Sa., 04.11.2006, Steinfurt
Sa., 11.11.2006, Warendorf
jeweils 16.00 bis 19.15 Uhr (mi.) bzw. 09.00 bis 12.15 Uhr (sa.)

Weitere Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel. 02 51/ 929-22 10 – und auf S. 29 in diesem Heft.

auf deutscher Seite vom Institut für Hygiene des Universitätsklinikums Münster sowie dem Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (LÖGD Münster), auf niederländischer Seite durch das Laboratorium für Mikrobiologie Twente-Achterhoek und die Universität Twente in Enschede. Kooperationspartner sind die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe und die Ärztekammer Westfalen-Lippe. Mit der AOK Westfalen-Lippe wurde vereinbart, eine Arbeitsgruppe zur rationalen Antibiotikatherapie zu etablieren. Die Projektgruppe aller Gesundheitsämter der EUREGIO diskutiert die Bedeutung der MRSA außerhalb der Krankenhäuser. Aktive Teilnehmer sind die Krankenhäuser und Laboratorien sowie mehrere Alten- und Pflegeheime der Region. Über den Stand der zu erreichenden Qualitätsziele der Teilnehmer gibt es aktuelle Informationen auf der Projekt-Homepage <http://www.mrsa-net.org>.

Mittelfristig soll durch das Netzwerk eine Senkung der MRSA-Rate in der gesamten Region erzielt werden. Interessierte Krankenhäuser, Institutionen des Gesundheitswesens sind eingeladen sich aktiv an dem Projekt zu beteiligen. Patienten und Angehörige des Gesundheitswesens können sich bei Fragen an den MRSA-net-Helpdesk wenden (Deutschland: 02 51/83-5 23 17; Niederlande: +31-(0)53-8 52 63 00.

Ansprechpartner

Priv.-Doz. Dr. med. Alexander W. Friedrich
EUREGIO MRSA-net Projektleiter Münsterland
Institut für Hygiene des Universitätsklinikums
Münster
Tel.: 02 51/83-5 23 17
E-mail: alexf@uni-muenster.de
www: <http://www.mrsa-net.org>

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Walter Busse, Herne
*06.06.1920 †30.05.2006

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Ursula Radloff-Weber, Bielefeld 21.10.1911

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Fritz Stückmann, Hille 17.10.1912
Dr. med. Franz-Josef Blumentrath, Velen 25.10.1912

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Ulrich Lesche, Soest 26.10.1913

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Karl Günzel, Höxter 04.10.1914
Dr. med. Hildegard Schiemann, Münster 11.10.1914

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Gustav Giese, Lüdenscheid 22.10.1916
Dr. med. Ludwig Baumsteiger, Bad Salzuflen 28.10.1916

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Sabine Krüger-Sybrecht, Dortmund 15.10.1921
Dr. med. Günter Cordier, Dortmund 31.10.1921

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Menzel, Gevelsberg 22.10.1926
Dr. med. Ingelore Kaiser, Recklinghausen 23.10.1926

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Grote, Hagen 04.10.1931
Dr. med. Elisabeth Diebold, Oelde 15.10.1931

Zum 70. Geburtstag

Prof. Dr. med. habil. Lutz Keßler,
Bad Oeynhausen 04.09.2006
Hartmut Dreßler, Olsberg 02.10.1936
Dr. med. Franz-Josef Göbel, Siegen 22.10.1936
Dr. med. Friedrich Wolfgang Ulrich, Siegen 30.10.1936

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. dent. Hans Joachim Schmallenbach,
Soest 28.10.1941

Dr. Aubke feierte 65. Geburtstag

Am 26. August feierte Dr. Wolfgang Aubke seinen 65. Geburtstag. 1941 in Wuppertal geboren, studierte Wolfgang Aubke Medizin an der Universität Hamburg. Nach seiner Approbation 1971 promovierte er noch im selben Jahr zum Doktor der Medizin. Als Facharzt für Innere Medizin ließ sich Dr. Aubke 1979 in Bielefeld in einer Gemeinschaftspraxis nieder.



Dr. Wolfgang Aubke

Neben der Arbeit für seine Patienten hat sich Dr. Aubke schon früh für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen in der ärztlichen Selbstverwaltung eingesetzt. Bereits 1985 war er Mitglied in der Vertreterversammlung der KVWL. Nur ein Jahr später wurde er in deren Vorstand gewählt, bevor er im Dezember 1995 das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden übernahm, das er bis 2004 bekleidete.

Auch auf Bundesebene zeigte sich Dr. Aubke stets engagiert. Als Delegierter der KVWL war er von 1989 bis 2004 Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der er als Vorstandsmitglied von

2001 bis 2004 angehörte. In all seinen Ämtern und Funktionen hat sich Dr. Aubke bis zum heutigen Tage mit viel Engagement eingesetzt und stets seine Sachkunde bewiesen. Für seine Verdienste wurde er deshalb 2005 mit der Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Seit Februar 2005 befindet sich Dr. Aubke im Ruhestand – wobei der Begriff „Ruhe“ nur relativ zu sehen ist: Als Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL arbeitet er zurzeit in zahlreichen Ausschüssen der Ärztekammer mit. Darüber hinaus ist Dr. Aubke seit 13 Jahren als Mitglied im Stiftungsrat der Deutschen Schlaganfallhilfe tätig.

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel, **Verwaltungsstelle Münster**
Tel. 08 00/1 01 07 79

Sprechzeit: mittwochs und freitags,
jeweils 12.30 - 13.30 Uhr

Lothar Gussning, **Verwaltungsstelle Dortmund**
Tel. 08 00/1 00 76 00

Sprechzeit: mittwochs, 12.00 - 13.00 Uhr

KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

Workshop- und Seminarangebot Herbst/Winter 2006

Kooperation beginnt im Kopf

Kooperative Versorgungssysteme sind die Zukunft und werden vom Gesetzgeber forciert. Durch Kooperation und Integration aller an der medizinischen Versorgung Beteiligten wird bei zunehmender Spezialisierung und Arbeitsteilung die Fragmentierung der Gesundheitsversorgung verhindert.

Doch die Bilanz bisheriger Versuche, kooperative Versorgungsformen zu implementieren und zu konsolidieren, bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Kooperationen werden häufig zwar guten Willens aber nicht professionell geplant und entbehren so des konzeptionellen Hintergrundes, der für einen dauerhaften Erfolg Voraussetzung ist.

Inhalte des Workshops

- die Vermittlung von Grundlagenwissen über neue Kooperationsmöglichkeiten durch das GMG und das VÄG, Aufbau und Organisation einfacher und komplexer Kooperationsformen,
- die Sensibilisierung für die Determinanten des Erfolgs von Kooperationen, soziale und kommunikative Kompetenz als Grundlage erfolgreicher Kooperationen,
- eine Einführung in die professionelle Kooperationsplanung durch praktische Anwendung exemplarischer Tools der Kooperationsgestaltung.

Termine	23.09.2006	Dortmund
	28.10.2006	Münster
	18.11.2006	Dortmund
Zeiten	10.00-16.30 Uhr	
Kosten	164 € zzgl. 16% MwSt.	

**Zertifiziert
mit 10 Punkten**

Ansprechpartner Renate Nagel, 02 31/94 32-9 53

Praxiswertermittlung

Wie hoch ist der tatsächliche Wert meiner Praxis? Diese Frage stellte sich bisher oft nur Ärztinnen und Ärzten, die aus Altersgründen, durch Veränderung des beruflichen Umfelds oder aus familiären Gründen über eine Praxisabgabe nachdachten. Inzwischen kommen zunehmend andere Anlässe für eine Praxisbewertung zum Tragen, etwa die Aufnahme eines neuen Darlehens (Basel II), die Umgründung der Praxis in ein Medizinisches Versorgungszentrum oder eine Gemeinschaftspraxis.

Das Seminar „Praxiswertermittlung“ der KVWL Consult GmbH wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die kurz- und mittelfristig an eine Praxisabgabe denken und Hilfestellungen für eine planvolle Gestaltung suchen.

Auch Ärztinnen und Ärzte, die eine Praxis übernehmen wollen, bekommen Informationen vermittelt, die ihnen helfen, den Wert einer Praxis richtig einschätzen zu können.

Seminarinhalte:

- Die verschiedenen Anlässe der Praxisbewertung
- Der materielle und ideelle Praxiswert - Berechnungsbeispiele und die Methoden der Praxisbewertung
- Der Praxiswert unter steuerlichen Aspekten

Termine	06.09.2006	Dortmund
	22.11.2006	Dortmund
Zeiten	15.00-18.00 Uhr	
Kosten	45 € zzgl. 16% MwSt.	

Ansprechpartner Behnam Fozouni, 02 31/94 32-9 50

Der Arzt als Arbeitgeber

Niedergelassene Ärzte fühlen sich oft in ihrer Funktion als Arbeitgeber überfordert. Oft werden Personalentscheidungen unter Zeitdruck gefällt oder unter sozialen Gesichtspunkten. Mit der Einstellung einer Arzthelferin wird bei einer mehrjährigen Beschäftigungsdauer jedoch über eine 6-stellige Investitionssumme entschieden. Somit werden mit der „richtigen“ Wahl der Mitarbeiter und optimalen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse entscheidende Eckpunkte für die Zukunft Ihrer Praxis festgelegt.

Anhand von Beispielen aus der Praxis (von der Stellenausschreibung bis zur Kündigung) wird den Teilnehmern praxisnah das für die jeweilige Situation erforderliche Wissen vermittelt.

Inhalte des Praxisseminars

- Personalsuche und -auswahl
- Möglichkeiten und Inhalte der Arbeitsvertragsgestaltung
- Beschäftigung von Ehegatten
- Mutterschutz
- Prämiensystem
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Termine	11.10.2006	Dortmund
	08.11.2006	Dortmund
Zeiten	15.00-19.00 Uhr	
Kosten	129 € zzgl. 16% MwSt.	

Ansprechpartner Anne Heger, 02 31/94 32-9 51

Liquiditätsplanung als Zukunftssicherung

- Wann wurden Sie zum letzten Mal von einem Steuerbescheid überrascht?
- Besitzen Sie ein Vorwarnsystem für Liquiditätsengpässe? Bei solchen oder ähnlichen Fragen hilft die rechtzeitige Analyse und Planung Ihrer Liquidität und sichert dadurch Ihren Praxiserfolg. Unter Leitung praxiserfahrener Referenten lernen Sie,
- Grundlagenbegriffe der Betriebswirtschaft zu unterscheiden,
- Ihre BW-Analyse zu interpretieren,
- Stärken und Schwächen, Chancen und Bedrohungen Ihrer Praxis zu erkennen,
- kurz- und langfristig Ihre Liquidität zu sichern.

Das vermittelte Wissen erspart Ihnen Kosten und Zeit und lässt Sie frühzeitig Liquiditätsrisiken erkennen. Die richtige Zusammenführung Ihrer Finanzdaten ermöglicht einen stetigen Abgleich der Soll- und Ist-Zahlen.

Termine	18.10.2006	Bochum
	15.11.2005	Dortmund
Zeiten	15.00-19.00 Uhr	
Kosten	150 € zzgl. 16% MwSt.	

**Zertifiziert
mit 3 Punkten**

Ansprechpartner Behnam Fozouni, 02 31/94 32-9 50

Anmeldung zu den Seminaren und Workshops:

Michaela Sobczak Tel. 02 31/94 32-9 52
michaela.sobczak@kvwl.de Fax 02 31/94 32-9 59

Web <http://www.kvwl-consult.de/>
Die Anmeldefaxe können Sie auch im Internet herunterladen.

IT-Schulungen für Mitglieder der KVWL Informationstechnologien erfolgreich nutzen

Microsoft Word®-Grundlagen

Diese Veranstaltung richtet sich an die Ärzte aller Fachgruppen und Psychotherapeuten der KVWL und deren Praxispersonal. Sie führt in die Grundlagen der Textverarbeitung am Beispiel von Microsoft Word® ein.

Aus dem Inhalt:

- Formate:
 - Zeichenformat
 - Absatzformat
 - Seitenformat
 - Abschnittsformat
- Benutzerdefinierte Einstellungen
- Druck- und Druckeroptionen
- Formatvorlagen
- Autokorrektur und Autotext
- Kopf- und Fußzeilen
- Serienbriefe

Der effektive und professionelle Einsatz von Textverarbeitung im Praxisalltag am Beispiel von Microsoft Word®

Diese Veranstaltung richtet sich an die Ärzte aller Fachgruppen und Psychotherapeuten der KVWL und deren Praxispersonal, die den Schriftwechsel in der Praxis organisieren, durchführen und optimieren wollen. Microsoft Word®-Vorkenntnisse (z. B. aus dem Microsoft Word®-Grundlagenkurs) sollten vorhanden sein.

Aus dem Inhalt:

- Dokumente verwalten
- Orientierung in der Programmoberfläche und grundsätzliche Begrifflichkeiten der Textverarbeitung
 - den Office-Assistenten und vorhandene Vorlagen nutzen
 - Verschiedene (An-)Sichten und deren Vor- und Nachteile
- Dokumente verwalten
- Orientierung in der Programmoberfläche und grundsätzliche Begrifflichkeiten der Textverarbeitung
 - den Office-Assistenten und vorhandene Vorlagen nutzen
 - Verschiedene (An-)Sichten und deren Vor- und Nachteile
- Arztbriefe (Geschäftsbriefe - DIN 5008)
 - Vorlagen erstellen
- Serienbriefeigenschaften

Das IT-Schulungsprogramm der KVWL im Überblick

Die Veranstaltungen finden im Ärztehaus Dortmund/ IT-Gebäude statt.

1 Internet für Ärzte (Einführung)

Kosten: 60 Euro
27.09.2006 (Mittwoch)
06.12.2006 (Mittwoch)
jeweils 14.30-18.15 Uhr

2 Medizinisches Internet

Kosten: 150 Euro
23.09.2006 (Samstag)
11.11.2006 (Samstag)
02.12.2006 (Samstag)
jeweils 10.00-16.30 Uhr

3 Medizinische Suchmaschinen und Portale

Kosten: 120 Euro
21.10.2006 (Samstag)
18.11.2006 (Samstag)
09.12.2006 (Samstag)
jeweils 10.00-15.30 Uhr

4 Mit Sicherheit ins Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Kosten: 60 Euro
22.09.2006 (Freitag)
28.10.2006 (Samstag)

24.11.2006 (Freitag)
08.12.2006 (Freitag)
jeweils 15.30-19.30 Uhr (freitags) bzw. 10.00-14.00 Uhr (samstags)

5 Visualisieren, Präsentieren und Moderieren

Kosten: 120 Euro
Termine auf Anfrage
jeweils 15.00-19.30 Uhr

6 Präsentationen mit PowerPoint

Kosten: 150 Euro
16.09.2006 (Samstag)
25.11.2006 (Samstag)
jeweils 10.00-16.30 Uhr

7 Die eigene Praxis im Internet

Kosten: 120 Euro
16.09.2006 (Samstag)
27.10.2006 (Freitag)
01.12.2006 (Freitag)
jeweils 15.30-19.30 Uhr (freitags) bzw. 10.00-14.00 Uhr (samstags)

8 Microsoft Word: Der effektive und professionelle Einsatz von Word im Praxisalltag

Kosten: 60 Euro

29.09.2006 (Freitag)
10.11.2006 (Freitag)
01.12.2006 (Freitag)
jeweils 15.00-19.30 Uhr

9 Microsoft Word Grundlagen

Kosten: 60 Euro
17.11.2006 (Freitag)
15.00-19.30 Uhr

10 Medizinisches Internet für Praxispersonal

Termine: Freitag Uhrzeit: 15.30 - 19.30
Kosten: 60 EURO
20.10.2006 (Freitag)
10.11.2006 (Freitag)

25.11.2006 (Samstag)
jeweils 15.30-19.30 Uhr (freitags) bzw. 10.00-14.00 Uhr (samstags)

11 Microsoft Excel -Grundlagen

Kosten: 60 Euro
15.09.2006 (Freitag)
08.12.2006 (Freitag)
jeweils 15.00-19.30 Uhr

12 Microsoft Excel - Betriebswirtschaftliche Auswertungen

Kosten: 60 Euro
15.12.2006 (Freitag)
15.00-19.30 Uhr

Gerne informieren wir Sie über die spezifischen Inhalte, die Termine und zum Anmeldeverfahren.

KVWL
Robert-Schimrigk-
Straße 4 - 6
44141 Dortmund

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Siedlarek
Tel. 02 31/94 32-3 02
Kundenmanagement
@kvwl.de

Alle Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der KVWL:
<http://www.kvwl.de/arzt/termine/seminare.htm>

KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juli 2006 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztbezeichnungen**Allgemeinmedizin**

Dr. med. univ. Florian Pichler, Lipstadt
Kai Rutsch, Südlohn
Michael Speidel, Münster
Dr. med. Sonja Susewind, Münster
Corinna Walde, Schwerte

Anästhesiologie

Anton Iline, Unna
Markus Rempe, Dortmund

Arbeitsmedizin

Brigitta Götz-Hoffmann, Marl

Augenheilkunde

Dr. med. Astrid Leuer, Unna
Bassam Sahyoun, Lüdenscheid
Wolfgang Sonnenschein, Lüdenscheid
Cihat Yalman, Dortmund

Chirurgie

Dr. med. Marianne Frost, Herford
Uta Lenart, Soest
Peter Lubon, Arnsberg

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Ralf Asholt, Marl
Dr. med. Friedhelm Bauer, Siegen
Dr. med. Andreas Deitert, Bocholt
Dr. med. Andreas Illgner, Coesfeld
Dr. med. Elke Knauf, Brakel
Dr. med. Ursula Mühlenbrock, Herten
Dr. med. Michael Neuber, Sendenhorst
Dr./Univ. Ankara Kandemir Özdemir, Werl
Dr. med. Helmut Queckenstedt, Hagen
Dr. med. Jan Schäfer, Castrop-Rauxel
Dr. med. Paul Sueck, Datteln

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Heike Ferchow, Dortmund
Yvonne Kalliope Maratos, Bochum
Stefan Marzischewski-Drewes, Gladbeck
Alexej Titschert, Bochum

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Maria Gilhaus, Witten
Dr. med. Kathrin Jansen, Bochum
Adelheid Meyer-Wilmes, Oelde
Dr. (H) Christiane Scheliga, Gütersloh

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Alexandra Gelber, Bielefeld
Dr. med. Britta Heindl, Minden
Dr. med. Inga Höning d'Orville, Lüdenscheid
Beate-Elvira Künzlberger, Bochum

Herzchirurgie

Dr. med. Ewa Taraschewski, Dortmund

Hygiene und Umweltmedizin

Dr. med. Anne-Katharina Sonntag, Münster

Innere Medizin

Dr. med. Elke Böing, Gelsenkirchen
Dr. med. Roland Bürger, Unna
Dr. med. Romanus Caesar, Hüllhorst
Dr. med. Anselm Fliedner, Marl
Dr. med. Liane Funk, Minden
Dr. med. Birgit Hess, Rheine
Beate Hudelmaier, Hamm
Namir Kayali, Dorsten
Dr. med. Stefan Micus, Detmold
Mehdi Moallem-Abiyaneh, Bad Oeynhausen
Darije Novakovic, Dorsten
Barbara Risse, Schwerte
Wolf-Rüdiger Scholz, Bünde
Carolin Zwick, Attendorn

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Anneliese Arz, Castrop-Rauxel
Dr. med. Alexandria Hellmich, Gladbeck
Dr. med. Frauke Höllering, Arnsberg
Karl-Hermann Killmer, Hiddenhausen
Michael Lang, Dortmund
Dr. med. Nicole Mitemeyer, Bielefeld
Heino Johannes Nowatius, Recklinghausen
Dr. med. Klaus-Dieter Peck, Arnsberg
Sabine Schwarz, Herdecke
Dr. med. Rolf Sondermann, Dortmund
Dr. med. Svea Isabel Tomica, Dortmund
Dr. med. Thomas Eduard Winter, Saerbeck

Innere Medizin und Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie

Ayoub Abu Abdou, Meschede

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Meike Franssen, Münster

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Natalie Drabe, Bad Salzuflen

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Alberto Mager, Münster

Neurochirurgie

Fehmi Berisha, Lünen

Neurologie

Dr. med. Corinna Berghoff, Münster
Dr. med. Martin Berghoff, Münster
Christiane Buderus, Castrop-Rauxel
Hamid Reza Houshmand, Bottrop
Oleg Kurlandchikov, Bielefeld
Dr. (H) Eirini Rigaki, Herne

Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Oliver Schäfer, Meschede
Bernd Trautmann, Bottrop
Dr. med. Uta Ulbrich, Dortmund

Orthopädie

Dr. med. Matthias Reich, Bielefeld
Dr. med. Birte Vogel, Marl
Ilias Ziozios, Herten

Plastische Chirurgie

Dirk Cichon, Ahaus

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Andreas Berndt, Lengerich
Dr. med. Heidemarie Hoppe, Herne
Dr. med. Christian Kuhlmann, Dortmund
Marion Kümmel, Gelsenkirchen
Swantje Küster, Herten

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ali Ghaffal, Warstein

Radiologie

Markus Badzies, Herne
Dr. med. Heiner Schubert, Rheine

Schwerpunkte**Unfallchirurgie**

Dr. med. Thomas Jansen, Bochum
Ralph Schomaker, Münster

Visceralchirurgie

Dr. med. Carsten Driller, Bielefeld
Dr. med. Guido Hartung, Herne
Dr. med. Josef Prasse-Badde, Minden

Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Christiana Brasse, Paderborn
Dr. med. Rudolf Brasse, Paderborn
Dr. med. Ulrike Effelsberg, Hamm

Angiologie

Dr. med. Annette Preuss-Nowotny, Herne

Gastroenterologie

Dr. med. Thomas Detering, Lüdenscheid
Dr. med. Frank Reinhardt, Unna
Dr. med. Jörg Willert, Bochum

Nephrologie

Christian Gross, Bochum
Patricia Tjia, Dortmund

Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Dr. med. Elisabeth Vallo, Detmold

Neuropädiatrie

Burkhard Schmitz, Arnsberg

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Gerd Fuhrmann, Gütersloh

Dr. med. Christa Groning-Nolte, Münster
Dr. med. Gerd-Michael Hagemeyer, Wilsdorf
Dr. med. Gudula Hollstegge, Dorsten
Dieter Kittelmann, Greven
Dr. med. Peter Kösling, Schwelm
Dr. med. Andreas Schroeders, Kamen
Dr. med. Karl Christoph Schulze, Castrop-Rauxel
Dr. med. Hans Schwake, Vlotho
Dr. med. Wilhelm Vermaasen, Bochum

Allergologie

Dr. med. Daniela Daubert, Detmold

Andrologie

Dr. med. Jens König, Herne
Dr. med. Claus Theisen, Bielefeld

Ärztliches Qualitätsmanagement

Dr. med. Bardo Driller, Steinfurt
Dr. med. Harald Sabel, Münster

Chirotherapie

Joachim Basner, Bielefeld
Dr. med. Axel Bergstraeßer, Lippstadt
Elke Eckert, Lüdenscheid
Marco Thomas Galla, Dortmund
Ben Gilberger, Winterberg
Dr. med. Heiko Schotte, Münster
Dr. med. Jörg Andreas Stein, Coesfeld

Diabetologie

Dr. med. Thomas Amend, Dortmund
Dr. med. Ralf Dollenkamp, Unna
Dr. med. Wigbert Dorna, Kamen
Dr. med. Maria Gumprich, Herne
Dr. med. Johannes Hering, Dortmund
Dr. med. Frank Holtkamp-Endemann, Münster
Prof. Dr. med. Eckart Jungmann, Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Gerhard Kraus, Lage
Dr. med. Ulrich Lorenz, Iserlohn
Dr. med. Siegfried Reinecke, Hamm
Dr. med. Jörn-Eike Scholle, Menden
Frank Spreda, Siegen
Dr. med. Susanne Wegener, Salzkotten

Geriatie

Dr. med. Roland Depner, Paderborn
Dr. med. Petra Dieckmann, Telgte
Christoph Friedrich, Herne
Dipl.-Psych. Dr. med. Wolfgang Geuer, Paderborn
Dr. med. Olaf Hagen, Bochum
Dr. med. Birgit Wippert, Harsewinkel

Intensivmedizin

Prof. Dr. med. Helmut Buchner, Recklinghausen
Dr. med. Bardo Driller, Steinfurt
Dr. med. Rafael Gorniak, Bocholt
Jörg Heim, Recklinghausen
Dr. med. Frauke Henning, Bielefeld
Marco Hoffmann, Münster
Dr. med. Jan Körfer, Bad Oeynhausen
Dr. med. Frank Lieder, Bielefeld
Prof. Dr. med. Hermann Menger, Borken
Dr. med. Rüdiger Meyer, Hagen
Patricio Palomino, Bielefeld
Prof. Dr. med. Michael Ritter, Ibbenbüren
Dr. med. Christoph Steffens, Unna

Kinder-Pneumologie

Olaf Büchter, Emsdetten

Medikamentöse TumortherapieProf. Dr. med. Thomas Deitmer, Dortmund
Prof. Dr. med. Dieter Köhler, Schmalleberg**Medizinische Informatik**

Prof. Dr. med. Martin Dugas, Münster

NaturheilverfahrenMarc Borchert, Ennepetal
Sabine Gronau, Gladbeck
Dr. med. Petra Recker, Warendorf
Claudia Sassen, Schlangen
Dr. med. Susanne Vera Wendler, Dortmund**Notfallmedizin**Dr. med. Manuel Abels, Bünde
Dr. med. Michael Adler, Bielefeld
Martin Ahrari, Hagen
Ulrich Appelhoff, Lippstadt
Hans-Ulrich Becker-Männich, Bielefeld
Michaela Boland, Lüdenscheid
Dr. med. Björn Ellger, Münster
Alexander Fechner, Herne
Andrej Fritzl, Bocholt
Dr. med. Ingo Gibmeier, MünsterDr. med. Norbert Grammann, Coesfeld
Rainer Grünzig, Bielefeld
Christian Heinen, Münster
Stefan Huuk, HagenDr. med. Jörg Kirschnick, Dortmund
Sabine Krcl, Bielefeld
Holger Kühn, Bochum
Wolfgang Lorch, Gütersloh
Dr. med. Carsten Obermann, Bielefeld
Dr. med. Nikola Röder, Münster
Dr. med. Marcel Sanguinette, Bielefeld
Dr. med. Jan Schäfer, Castrop-Rauxel
Monika Schmiemann, Ahaus
Antje Scholz, Lüdenscheid
Dr. med. Arne Steinmann, Bad Driburg
Günter Summeck, Hagen
Hanna Svoboda-Vásquez, Lippstadt
Birgit Tegetmeyer, Gronau
Axel von Lintig, Beckum
Dr. med. Diana von Werden, Münster
Dr. med. Birgit Wippert, Harsewinkel
Andriy Zhydkov, Lippstadt**Palliativmedizin**Dr. med. Wolfgang Clasen, Münster
Dr. med. Benedikt Matenaer, Bocholt
Dr. med. Anja Niederste-Hollenberg, Dortmund
Dr. med. Margot Scheper-Feldhoff, Stadthorn**Phlebologie**Dr. med. Joachim Breinig, Hamm
Dr. med. Birgit Labisch, Hattingen**Physikalische Therapie**

Rolf-Dieter Bruns, Bad Oeynhausen

ProktologieDr. med. Ricarda Diller, Münster
Dr. med. Bernd Schäfer, Bochum
Dr. med. Klaus Welslau, Oelde**Psychoanalyse**

Doris Bartels, Lüdenscheid

Psychotherapie

Dr. med. Jörg Wittenhaus, Gronau

Rehabilitationswesen

Dr. med. Volker Zorn, Bad Oeynhausen

Schlafmedizin

Dr. med. Georg Nilius, Hagen

SozialmedizinDr. med. Regina Gerber, Hagen
Kai Lorenz, Bad Oeynhausen
Dr. med. Dietmar Schäfer, Bad Berleburg**Spezielle Orthopädische Chirurgie**

Dr. med. Ingo Müller, Attendorn

Spezielle UnfallchirurgieDr. med. Ralf Asholt, Marl
Dr. med. Friedhelm Bauer, Siegen
Andreas Hengstmann, Hagen
Dr. med. Andreas Illgner, Coesfeld
Dr. med. Martin Langer, Münster
Dr. med. Michael Neuber, Sendenhorst
Dr./Univ. Ankara Kandemir Özdemir, Werl
Dr. med. Helmut Queckenstedt, Hagen
Dr. med. Jan Schäfer, Castrop-Rauxel
Dr. med. Paul Sueck, Datteln**Sportmedizin**

Dr. med. Jochen Dinse, Dortmund

Suchtmedizinische GrundversorgungDr. med. Anne Bunte, Gütersloh
Dr. med. Stefan Christensen, Münster
Alexandr Dudarov, Detmold
Alla Dudarova, Detmold
Dr. med. Rosemarie Hoormann, Warburg
Anka Narz, Dortmund
Dr. med. Diana von Werden, Münster**AUSBILDUNG ARZTHELFERIN/MED. FACHANGESTELLTE****Abschlussprüfung Winter 2006/2007**

Die Anmeldevordrucke für die aufgrund der Ausbildungszeit nach § 43 (1) Berufsbildungsgesetz zur Abschlussprüfung anstehenden Auszubildenden werden den ausbildenden Ärzten/Ärztinnen rechtzeitig zugestellt und sind bis spätestens zum **Anmeldeschluss 1. Oktober 2006** bei der Ärztekammer in Münster einzureichen.

Anträge gemäß § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz auf vorzeitige Zulassung:

Nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses kann vorzeitig zur Abschlussprüfung zugelassen werden, in der Regel 6 Monate vor Beendigung der Ausbildung, wer in allen prüfungsrelevanten Fächern mindestens „gute“ (2) schulische Leistungen, kein Notendurchschnitt, nachweist. Vom ausbildenden Arzt/Ärztin sind ebenfalls mindestens „gute“ praktische Leistungen zu bestätigen.

Anträge gemäß § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz – Zulassung als Externe:

Zur Abschlussprüfung kann zugelassen werden, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem er die Prüfung ablegen will.

Anmeldevordrucke für die vorstehenden Anträge sind rechtzeitig schriftlich von der Prüfungsbewerberin bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 02 51/929-2299, E-Mail: ahaw@aekwl.de., anfordern. **Anmeldeschluss ist ebenfalls der 1. Oktober 2006.**

Anmeldungen, die nach dem vorgenannten Termin eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Winter 2006/2007 nicht mehr berücksichtigt werden.

Abschlussprüfung Winter 2006/07 – Termine der schriftlichen Prüfung für Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge

	Prüfungsbeginn		Dauer
Samstag, 18.11.2006	09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	45 Min.
		15 Min. Pause	
	10.00 Uhr	Medizin	120 Minuten
Samstag, 25.11.2006	09.00 Uhr	Verwaltung	120 Minuten
		30 Min. Pause	
	11.30 Uhr	Textverarbeitung/ Textautomation	20 Minuten

Die Prüfung Praktische Übungen/ggf. ergänzende mdl. Prüfung findet voraussichtlich ab Mitte Januar 2007 statt. Gesonderte Einladungen erfolgen nach Anmeldung.

Prüfungsorte: In Frage kommen können je nach Anzahl der Anmeldungen Bad Oeynhausen, Castrop-Rauxel, Dortmund und Münster. Die Prüfungstermine können auch im Internet unter www.aekwl.de/index.php?id=422 eingesehen werden.

Prüfungstermine 2007/2008

1. Zwischenprüfung 2007

Mittwoch, 21. März 2007 Beginn: 11.00 Uhr
Verwaltung, Dauer 40 Minuten
 15 Minuten Pause
 Beginn: 11.55 Uhr
Medizin, Dauer 80 Minuten

2. Abschlussprüfung Sommer 2007

Dienstag, 08. Mai 2007 Beginn: 9.00 Uhr
Wirtschafts- und Sozialkunde,
 Dauer 45 Minuten
 15 Minuten Pause
 Beginn 10.00 Uhr
Medizin, Dauer 120 Minuten

Mittwoch, 09. Mai 2007 Beginn: 9.00 Uhr
Verwaltung, Dauer 120 Minuten
 30 Minuten Pause
 Beginn: 11.30 Uhr
Textverarbeitung/Textautomation,
 Dauer 20 Minuten

3. Abschlussprüfung Winter 2007/2008

Samstag, 17. Nov. 2007 Beginn: 9.00 Uhr
Wirtschafts- und Sozialkunde,
 Dauer 45 Minuten
 15 Minuten Pause
 Beginn 10.00 Uhr
Medizin, Dauer 120 Minuten

Samstag, 24. Nov. 2007 Beginn: 9.00 Uhr
Verwaltung, Dauer 120 Minuten
 30 Minuten Pause
 Beginn: 11.30 Uhr
Textverarbeitung/Textautomation,
 Dauer 20 Minuten

Freistellung von Auszubildenden für die regelmäßige Teilnahme am Berufsschulunterricht

Die Kammer wird von verschiedenen Berufskollegs darauf hingewiesen, dass Auszubildende aus betrieblichen Gründen nicht regelmäßig am Berufsschulunterricht teilnehmen, ohne dass hierfür die zuvor durch den Arbeitgeber vom Berufskolleg einzuholende Genehmigung erteilt worden ist.

Wir nehmen dies zum Anlass, auf die Bestimmungen des Berufsausbildungsvertrages hinzuweisen und bitten um entsprechende Beachtung: „Gem. § 2 Buchstabe c) verpflichtet sich der Auszubildende (Arzt/Ärztin), den/die Auszubildende/n zum regelmäßigen

Besuch der Berufsschule anzuhalten und freizustellen. Die Auszubildende wiederum ist gem. § 3 Buchstabe b) verpflichtet, regelmäßig am Berufsschulunterricht teilzunehmen“.

Unterrichtsversäumnisse, die nicht durch Krankheit oder nicht vorhersehbare zwingende persönliche Gründe bedingt sind, bedürfen in jedem Einzelfall einer vorhergehenden Genehmigung durch die Schule.

Auch in Fällen der Verlängerung der Ausbildungszeit nach nicht bestandener Abschlussprüfung gem. § 21 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz (§ 1 Abs. 4 Berufsausbildungsvertrag) ist der weitere Berufsschulbesuch gem. Berufsausbildungsvertrag unerlässlich.

VERWALTUNGSGEBÜHRENORDNUNG

Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 1. April 2006

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 1. April 2006 aufgrund § 23 Abs. 1 Heilberufsgesetz vom 9. Mai 2000 (GV. NRW S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. März 2005 (GV.NRW S. 148) folgende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981 (MBI. NRW S. 1211), zuletzt geändert am 24. September 2005 und 21. Januar 2006 (MBI. NRW S. 228), beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 7. August 2006 – III 7 – 0810.54.2 – genehmigt worden ist.

§ 1 wird wie folgt geändert:

Buchstabe C 1. und C 3. werden wie folgt gefasst:

„C 1. die Beurteilung durch die „Ärztliche Stelle“

nach der Röntgenverordnung je eigenverantwortlichen Strahlenschutzverantwortlichen

- je Gerät = € 375,00
- mobiles Durchleuchtungsgerät ohne Dokumentationsmöglichkeit in diagnostischer Qualität = € 100,00
- Nachprüfung nach Mängelbeseitigung = € 50,00
- Röntgentherapiegeräte = € 1.000,00

nach der Strahlenschutzverordnung je eigenverantwortlichen Betriebs- bzw. Umgangsgenehmigungsinhaber

- je Gerät in der Strahlentherapie = € 2.000,00
- je Gerät in der Nuklearmedizin = € 500,00
- je PET-Gerät = € 750,00

C 3. die Zertifizierung der Brustzentren

- Durchführungsgebühr je Brustzentrum = € 5.200,00
- zusätzliche Gebühr bei Zentren mit mehr als einem Standort, je Standort = € 1.700,00
- Voraudit je Standort = € 1.700,00
- Nachaudit je Standort = € 1.700,00“

§ 2 wird wie folgt gefasst:

§ 2

Verwaltungsgebühren-Schuldner

Zahlungspflichtig sind:

- Antragsteller,
- Strahlenschutzverantwortliche von Röntgeneräten, Betriebs- bzw. Umgangsgenehmigungsinhaber strahlentherapeutischer und/oder nuklearmedizinischer Einrichtungen bzw. Geräte oder
- diejenigen, die ein Vorhaben anzeigen;
- bei Zwischen-, Abschluss- und Wiederholungsprüfungen für Arzthelferinnen und Arzthelfer der/die ausbildende Arzt/Ärztin.

Genehmigt.

Düsseldorf, den 7. August 2006

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
III 7 - 0810.54.2 -

Im Auftrag

(Godry)

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 29. Juni 2006

Der Präsident

Dr. med. Theodor Windhorst

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung der 4. Sitzung der Kammer- versammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 14. Legislaturperiode am 23. September 2006

1. Bericht zur Lage

ab 11.00 Uhr
2. Herr Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW

Teil I

3. Beratung und Beschlussfassung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 u. 4 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) Geschäftsbericht 2005
 - a) Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses 2005 nebst Lagebericht
Berichterstatter: für den Verwaltungsausschuss: Dr. Kloos, Dr. Saam/Dr. Kretschmer, für den Aufsichtsausschuss: Herr K.-H. Müller
 - b) Entlastung des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsausschusses der ÄVWL für das Geschäftsjahr 2005
4. a) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 11 Abs. 5; 30 Abs. 4 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) - Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2007
b) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 30 Abs. 5 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) - Anpassung der laufenden Renten zum 01.01.2007
c) Beschlussfassung gem. §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 29; 30 Abs. 4 u. 5 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) - Erhöhung der Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung zum 01.01.2007
Referent: Dipl.-Math. Knecht
5. Änderung der §§ 1, 8, 9, 10, 12, 15, 16, 17, 30, 31, 36 und 37 Umdruck Nr. 4 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) vom 29.09.2001
Referent: Dr. Saam
6. Inkrafttreten der Satzungsänderungen

Teil II

7. Weiterbildungsordnung (Facharzt für plastische Chirurgie/Zusatzweiterbildung plastische Operationen)
8. Änderung der Satzung der Ärzteversorgung (Antrag Dr. Bolay)
9. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Ausschuss „Arbeitsmedizin, Öffentliches Gesundheitswesen, Umweltmedizin“
10. „Kleine Anfragen“

Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Frau Dr. med. Silke Otto-Hagemann – MB – ihr Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt. Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Uwe Forner – MB –, Schernerweg 6 a, 45894 Gelsenkirchen.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 14.08.2006

Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer

VERZEICHNIS DER H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Hatem Al-Saffarini, Louise-Schröder-Str. 20, 59192 Bergkamen

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 21.07.2006

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Münster

kreisfreie Stadt Münster
Hausärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Der Zulassungsausschuss hat unter denjenigen Antragstellern eine Auswahl zu treffen, deren Zulassungsanträge innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Veröffentlichung eingegangen sind. Anträge sind zu richten an den jeweiligen Zulassungsausschuss oder an eine Dienststelle der KVWL.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der

Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper,
Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: AUGUST 2006**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a2711	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2745	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	1/07
a2477	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2507	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2595	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2653	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2759	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2770	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	2/07
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2649	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2678	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2730	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	4/06
a2769	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/07
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2667	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2577	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2564	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/06
a2682	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2764	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
a2603	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, Praxen können auch einzeln übergeben werden)	sofort
a2634	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2683	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	3/07
a2695	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	1/07
a2772	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Herne	3/07
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2576	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2419	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2547	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2645	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	1/07
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	2/07

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a2598	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2508	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2744	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/07
a2664	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2771	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
a2620	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2644	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2561	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2570	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2517	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2646	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2719	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	1/07
a2729	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2679	HNO-Arztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2445	HNO-Arztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2718	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2748	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2420	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2624	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest	sofort
a2680	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2714	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2523	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2763	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2708	Internistische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/06
	Weitere Fachgruppen	
d2690	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/07
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2584	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2762	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/07
d2766	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2739	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2761	Orthopädische Praxis im Kreis Lippe	1/07
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2392	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2536	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/06

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m2537	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2669	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V. od. sofort
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2498	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2519	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2535	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2609	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
	Weitere Fachgruppen	
m2705	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2717	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster	1/07
m2704	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2573	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2692	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2539	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2767	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2689	Hautarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	2/07
m2587	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m2765	Nervenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/07
m2642	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	2/07
m2520	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	sofort
m2768	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	A= Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 04.08.2006 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**		●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●		●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld
(verantwortl.),
Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:

Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 02/-21 03,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:

WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-55
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:

WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
einschließlich Zustellgebühr. Das West-
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist am 5. jeden
Vormonats. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. wird keine Verantwortung über-
nommen. Vom Autor gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Herausgeber wieder.